

Gemeindezeitung

Unterneukirchen



www.unterneukirchen.de · eMail: info@unterneukirchen.de

Noch ein musikalischer Höhepunkt Bergmesse mit der „Aufwecka-Blosmusi“



Weitere Infos zur Bergmesse auf Seite 35

am Sonntag, 4. September, auf der Aschinger-Alm



Liebe Unterneukirchnerinnen,
liebe Unterneukirchner,
verehrte Leserinnen und Leser
dieser weiteren Auflage unserer
Unterneukirchner
Gemeindezeitung

Wie gewohnt finden Sie auf den nächsten Seiten wieder einmal viele Informationen und Eindrücke über Veranstaltungen und unser Gemeindeleben. Nachdem die zurückliegenden zwei Jahre für uns alle viele Einschränkungen mit sich brachten konnten nun ab dem Frühsommer 2022 wieder zahlreiche Feste und Veranstaltungen abgehalten werden. Vor allem die Festwoche der Blaskapelle Unterneukirchen zum 50-jährigen Bestehen zeigte einmal mehr, dass wir in Unterneukirchen tolle Feste feiern können und unzählige Bürgerinnen und Bürger solche Gelegenheiten gerne besuchen. Riesigen Dank an den Festausschuss und die zahlreichen Mitstreiter der Blaskapelle und der AufweckaBand, aber auch den anderen Ortsvereinen für die äußerst erfreuliche Beteiligung am Festzug. Auch 60 Jahre Pfarrkirche und 50 Jahre Kindergarten bereicherten das Gemeindeleben und boten wunderschöne Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein.

Corona ist immer noch mehr oder weniger präsent, wurde aber durch die Nachrichten und Eindrücke über die kriegsrischen Auseinandersetzungen in der Ukraine vielfach überlagert. Diese durch nichts zu rechtfertigenden Übergriffe und Aggressionen waren bis Februar 2022 für uns nicht vorstellbar und bringen unvorstellbares Leid für die Zivilbevölkerung mit sich. Auch in unserer Gemeinde sind mehrere Familien mit Kindern angekommen, oftmals ohne Väter. Einige leerstehende Häuser bzw. Wohnungen wurden mit großer Unterstützung von bereits längere Zeit in Unterneukirchen lebenden Mitbürgern und hoher Eigenleistung saniert und bieten diesen Kriegsflüchtlingen jetzt zumindest vorübergehend ein Zuhause.

Eine der gravierenden Auswirkungen im Energiemarkt führt uns die große Abhängigkeit von russischem Gas vor Augen. Bereits im letzten Jahr diskutierte der Gemeinderat Lösungsansätze für die Herausforderungen durch die Klimakrise und die Energieversorgung der Zukunft. In vielen Gemeinden wird diesbezüglich die Errichtung von Wärmenetzen diskutiert. Gerade für die Siedlungshäuser in Obergünzl ergibt sich die Herausforderung, dass z.B. Öl- und Gasheizungen zukünftig politisch nicht mehr gewollt sind und andererseits diese Häuser mangels Fußbodenheizungen etc. für Wärmepumpen nicht gut geeignet sind. Weiterhin ist sich der Gemeinderat einig, dass wir gerade in Obergünzl zahlreiche Straßen ertüchtigen möchten und teilweise die Wasser- und Abwasserleitungen erneuern möchten. Somit kann ein Eingriff in die Straßen für alle diese Versorgungen abgestimmt erfolgen. Eine ständige Herausforderung für Unterneukirchen ist die nach wie vor hohe Nachfrage an Baugrundstücken

und Wohnungen. Hier hat sich nach zahlreichen Besprechungen unter anderem auch zwei Klausurtagungen des Gemeinderates eine Möglichkeit im Westen der Obergünzl-Siedlung in Voit ergeben. Die Gemeinde konnte hier im ersten Schritt ca. 40.000 m² für ein Heizkraftwerk und Gewerbeflächen erwerben und eine Vorvereinbarung für weitere Flächen für Bauland abschließen. Sowohl in intensivem Austausch mit der Regierung von Oberbayern wurde ein Konzept entwickelt, das unter Berücksichtigung des Anbindegebotes und einer verantwortlichen Flächennutzung eine Weiterentwicklung über viele Jahre ermöglicht.

Obwohl Unterneukirchen aktuell wirtschaftlich gut aufgestellt ist, erfordern diese Schritte eine nicht unerhebliche Neuverschuldung. Hierfür wurde neben der Einplanung von entsprechenden Finanzmitteln im genehmigten Haushalt mit der Rechtsaufsicht im Landratsamt ein Nachtragshaushalt hinsichtlich dem Erwerb weiterer Flächen einvernehmlich besprochen.

Zum neuen Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule von Hilger wieder zurück in das Schulgebäude. Hier wurden die Klassenräume mit einer Lüftungsanlage ausgestattet. Diese mit ca. 500.000,- € doch kostenintensive Maßnahme wird mit ca. 350.000,- € gefördert und ermöglicht neben dem Luftaustausch auch in den Vormittagsstunden für etwas abgekühlte Luft im Schulgebäude. Wir bedanken uns bei der gesamten Schulfamilie für das Verständnis für manche Einschränkungen und dem Mehraufwand in den letzten 1 ½ Jahren und das große Engagement zum Wohle unserer Kinder.

Euer

Jochen Englmeier

1. Bürgermeister, Unterneukirchen

Neues Baugebiet für Wohnbau und Gewerbe Wärmenetz für Obergünzl

Die Gemeinde Unterneukirchen hat für die Neuerstellung des Flächennutzungsplanes das Beratungsbüro „AGL-Arbeitsgruppe für Landnutzung“ mit Frau Prof. Dr. Pröpstl und Frau Reiser beauftragt, ein Konzept für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in Verbindung mit der Förderung von erneuerbaren Energien zu erarbeiten.

Dabei wird eine verträgliche Entwicklung mit einem Bevölkerungszuwachs von 0,7 % pro Jahr vorgegeben. Die Gemeinde strebt eine Kombination aus verschiedenen Bauweisen an. Neben Einfamilienhäusern soll auch aus Gründen des Flächensparens eine etwas verdichtete Bauweise mit kleineren Mehrfamilien- und Reihenhäusern ermöglicht werden.

Dem Gemeinderat ist es auch wichtig, mit einer gebotenen Durchgrünung ein angenehmes Wohn- und Siedlungsklima zu schaffen. Sobald die wesentlichen Randbedingungen von der Regierung von Oberbayern feststehen soll zeitnah eine Bürgerinformation erfolgen.



Planungsstand angedachte Baulandentwicklungs-Phasen in der Flur Voit (westlich Obergünzl-Siedlung)

- Die „rosa“ Fläche spiegelt den Stand des aktuellen FNP wieder.
- Die mit Phase 1 ist im aktuellen FNP bereits als WA ausgewiesen und hier wurde der Auftrag für die Erstellung eines Bebauungsplans ebenfalls an das Beratungsbüro „AGL-Arbeitsgruppe für Landnutzung“ erteilt.
- Die „mit Phase 2 und Phase 3 bezeichneten Flächen symbolisieren die vorgesehene Entwicklung in Abschnitten, die in etwa parallel zur Garchingener Straße (frühere B299) Richtung Westen erfolgen soll.
- Die Fläche 4 und 5 wurde bereits von der Gemeinde erworben. Hier soll im Bereich 4 neben dem Heizkraftwerk eine weitere gewerbliche Nutzung ermöglicht werden.
- Im Bereich 5 soll die Zufahrt für die Gewerbegrundstücke und ein massiver Gründgürtel als Trennfläche zur späteren Wohnbebauung erstellt werden.
- Die Flächen 6 und 7 sind bereits im aktuell geltenden Flächennutzungsplan als Gewerbefläche sowie für Verkehrs- und Grünfläche aufgeführt. Wobei der mit 6 gekennzeichnete Streifen eben im Bereich 5 vorgeführt wird.
- Die Innenbereichssatzung Voit ist so gültig und bereits zum großen Teil bebaut.

Aus der Gemeinde

Große Veränderungen werden oftmals durch einschneidende Ereignisse ausgelöst. Kontinuierliche Veränderungen sind eher schleichende Prozesse, deren Fortschritte auf den ersten Blick schwer wahrzunehmen sind. Auch die Gemeinde Unterneukirchen erlebte in der Vergangenheit beides. Der Gemeinderat und der Bürgermeister müssen zusammen mit der Verwaltung diese Prozesse frühzeitig erkennen und möglichst aktiv daran teil nehmen. Als vor hundert Jahren der Alzkanal und die Harter Carbidgefabrik errichtet wurden, startete eine kontinuierliche Veränderung der Gemeinde, die bis heute anhält. Die Elektrizitätsgenossenschaft Unterneukirchen (EGU) ist ein Ergebnis der damals beginnenden Industrialisierung. Heute ist die EGU einer der wesentlichen Faktoren der Gemeinde, um die Energiewende zu stemmen.

Auf ganz kurzen Wegen können Bürgermeister und Verwaltung mit dem Vorstand der EGU Themen wie den Aufbau einer öffentlich zugänglichen E-Ladesäulen-Infrastruktur abstimmen. Gemeinde und EGU werden zusammen in den kommenden ein, zwei Jahren ca. 20 Ladepunkte errichten.

Die neue Dorfmitte ist ein gelungenes Wagnis, auf dem die Identität und die Lebensqualität von Unterneukirchen basiert. Nun gilt es, diese Faktoren zu stärken, wirtschaftlich und kulturell. Die Gemeinde unterstütze hierbei, wo sie kann durch freiwillige Leistungen. Als Beispiel sei das Musikfest genannt.

Schnelles Internet ist ein wesentlicher Faktor für die Arbeitsfähigkeit der gesamten Gesellschaft. Unterneukirchen hat konsequent an diesem Ausbau teilgenommen, so Englmeier und damit die Rahmenbedingungen für die Er-

höhung des Interesses von Unternehmen an einer Ansiedlung, sowie die Voraussetzungen für die Digitalisierung der bestehenden Gewerbebetriebe geschaffen und zudem die Qualität der Anbindung der privaten Nutzer massiv verbessert. Die Verwaltung wird mit der superschnellen Internetverbindung ihre Services ausbauen und Kosten reduzieren. Dies sei kurz am Flächennutzungsplan erläutert: Ein großer Teil der kommunalen Entscheidungen hat einen Bezug zur Gesellschaft. Die Verbindung verwaltungsbedingter Informationen und Daten mit der Räumlichkeit finden sich beispielsweise im Management und der Liegenschaften, beim Betrieb der Wasser- und Kanalnetze und bei der Bearbeitung von Bauanträgen. Bisher müssen diese Informationen aus Papier-Unterlagen unterschiedlichster Quellen zusammengetragen werden. Mit der Digitalisierung dieser Informationen stehen die Daten und Fakten „auf Knopfdruck“ online bereit.

Unterneukirchen hat einiges an Bauland entwickelt. Es wurden Wohngebiete und Gewerbegebiete geschaffen. Unterneukirchen ist eine schöne Gemeinde, in der sich viele Menschen ansiedeln möchten, so Englmeier, die Nachfrage ist entsprechend hoch. Um den Bedarf für die nächsten Jahre decken zu können, wurde nun eine Bauleitplanung für den südwestlichen Bereich des Dorfes entlang der Bundesstraße 299 und der Garchingener Straße (alte B299) angestoßen. Dieses zukünftige Baugebiet ist momentan das einzige Gebiet, das für eine mögliche Entwicklung zur Verfügung steht. Es ist eine tägliche Herausforderung für den Bürgermeister, gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat als Aufsichts- und Entwicklungsgremium, so Englmeier.

Simon Graf

Fernwärme - ein Gewinn für alle!

Obergünzlsiedlung und Neubaugebiete sollen versorgt werden

Durch die aktuelle Energiekrise und das Fortschreiten des Klimawandels stehen viele Gebäudeeigentümer vor der Frage nach einer sinnvollen, preisstabilen und zukunftssicheren Alternative. Gerade für etwas ältere Bestandsgebäude, die eine hohe Vorlauftemperatur für die Beheizung benötigen, gibt es hierbei wenige Möglichkeiten.

Eine sinnvolle Alternative zur bestehenden Ölheizung könnte der Aufbau einer erneuerbaren und regionalen Wärmeversorgung für das Gemeindegebiet in Unterneukirchen auf Basis von Hackschnitzeln oder anderen alternativen Energiequellen sein. Fernwärme ist eine nachhaltige, ökologische und ökonomisch sinnvolle Möglichkeit ein Gebäude mit Wärme zu versorgen und wird mit bis zu 45% der Investitionskosten aktuell sehr hoch staatlich gefördert. Auch ist mit der Fernwärme der parallele Ausbau von Glasfaser vorgesehen. Weiterhin sollen in den Bestandsgebieten wie der Obergünzlsiedlung Wasser- und Abwasserleitungen ertüchtigt werden. Aus den genannten Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, eine Abfrage zur Machbarkeit einer möglichen Fernwärmeversorgung in Unterneukirchen durchzuführen. Ziel ist es zeitnah ein realistisches Bild über das Interesse an der Fernwärme und

dem Wärmebedarf der Gemeinde zu erhalten, um auf dieser Basis das Fernwärmenetz zu dimensionieren und idealerweise noch in diesem Jahr mit der Detailplanung für das Heizhaus zu beginnen, um eine ökologische, nachhaltige und vor allem bezahlbare Wärme bereitstellen zu können. Dabei wird auch ein Zusammenschluss mit dem bestehenden Wärmenetz untersucht.

Fernwärme - Was ist das eigentlich?

Fernwärme ist für einen Gebäudeeigentümer eine moderne und bequeme Alternative zu seiner herkömmlichen Heizungsanlage. In einer hoch-effizienten und abgasarmen Heizzentrale wird beispielsweise mittels Holzhackschnitzeln aus regionalen Wäldern Wärme in Form von Warmwasser erzeugt. Über ein Rohrleitungsnetz wird die Wärme zu den angeschlossenen Abnehmern transportiert. Diese isolierten Wärmerohre werden ähnlich wie Wasser-, Gas-, oder Telefonleitungen im Boden verlegt.

Hauseigentümer müssen somit ihren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser nicht mehr durch fossil betriebene Einzelöfen oder eine Zentralheizung erzeugen. Sie können zukünftig Wärme aus erneuerbarer Energie einfach und komfortabel aus

dem Fernwärmenetz beziehen und zwar immer nur so viel, wie tatsächlich benötigt wird.

Fernwärme - Das geplante Abfragegebiet

Die Machbarkeitsstudie soll im ersten Schritt die vorgesehenen Neubaugebiete westlich der Obergünzlsiedlung und die Obergünzlsiedlung umfassen und später auch das gesamte Ortsgebiet von Unterneukirchen einbeziehen.

Fernwärme - Die Wirtschaftlichkeit

Im Vergleich zum Unterhalt von dezentralen Heizanlagen, Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken in jedem einzelnen Haus verbessert sich die Wirtschaftlichkeit durch eine gemeinsame Versorgung vieler Gebäude ganz erheblich. Der Wärmeabsatz ist höher und konstanter. Der Kostendegressionseffekt kommt hier deutlich zum Tragen. Viele Kleinanlagen in den einzelnen Gebäuden sind zusammen immer teurer als eine gemeinsame größere Anlage. In vergleichbaren Projekten kostet ein Anschluss an die Fernwärme ca. 11.000 € brutto (vor Förderabzug). Darin sind 10 m Leitungslänge auf dem Grundstück sowie die Übergabestation enthalten. Hinzu kommen noch die Umbaumaßnahmen in Ih-

Fernwärme - Die Vorteile

Fernwärmenetze sind effizienter und nachhaltiger als Einzelfeuerungsanlagen und bieten den Wärmeabnehmern viele Vorteile:

- Der Anschlussnehmer bekommt die Wärme direkt in sein Gebäude geliefert und benötigt daher keine eigene Heizanlage mehr. Somit entfällt die oft zeitaufwändige Brennstoffbeschaffung und -anlieferung.
- Brennstofflagerstätten (Öltanks, etc.) und der Kamin werden zukünftig nicht mehr benötigt. Dies spart Geld und schafft ein zusätzliches Raumangebot im Keller. Unangenehme Heizölgerüche und die Risiken von Hochwasserschäden mit Gefahrstoffen sind damit ausgeschlossen.
- Für den Hauseigentümer entfallen die Kosten für den Kaminkehrer, für die Kesselwartung und -instandhaltung sowie für den Strombedarf der Kesselanlage.
- Ein Anschluss an das Fernwärmenetz ist deutlich kos-

tengünstiger als die Neuanschaffung eines herkömmlichen Wärmeerzeugers.

- Durch den Einsatz mehrerer Brennkessel ist höchste Versorgungs- und Betriebssicherheit für die Heizung und für das Warmwasser gewährleistet.
- Jedes Heizsystem, egal ob Heizkörper oder Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung) ist für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung geeignet.
- Ein Fernwärmeanschluss trägt zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen bei (z.B. EEWärmeG, EnEV, usw.).
- Der Anschluss an ein Fernwärmenetz wird mit bis zu 45 % gefördert.
- Holzhackschnitzel sind umwelt- sowie ressourcenschonend. Sie stärken die regionale Wirtschaft und haben im Vergleich zu fossilen Energieträgern wie Heizöl oder Erdgas ein hohes CO₂-Einsparpotenzial.



Fernwärmeleitung bei einem Projekt der EGIS eG
(Quelle: EGIS eG)

rem Heizungskeller (Ausbau Öltanks, Entsorgung der alten Heizung, Austausch Boiler...). Die Gesamtmaßnahme wird mit bis zu 45% vom Staat gefördert.

Versand von Fragebögen ab Mitte September

Demnächst werden entsprechende Fragebögen versandt. Diese erhalten Sie auch mit folgendem Link:

abfrage-unterneukirchen.egis-energie.de

Alternativ scannen Sie einfach nachfolgenden QR-Code ein:



Sie können den Fragebogen auch direkt im Rathaus abgeben oder diesen per E-Mail an **Energie@unterneukirchen.de** senden. Hier können Sie auch Ihre weiteren Fragen stellen bzw. den Fragebogen anfordern.

In den kommenden Monaten werden wir Sie konstant über den weiteren Verlauf der Planungen unterrichten.

EnergieGenossenschaft Inn-Salzach eG – Ihr regionaler Partner

Die EGIS eG ist ein Zusammenschluss vieler Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen in- und außerhalb der Region Inn-Salzach.

Alle Mitglieder teilen die Überzeugung, dass die Energiewende in Deutschland vor allem in Bürgerhand umgesetzt werden sollte. Gegründet 2013, zählt die EGIS eG

mittlerweile über 1.550 Mitglieder, darunter alle 24 Städte, Gemeinden und Märkte aus dem Landkreis Altötting sowie der Landkreis Altötting selbst.

Die EGIS eG beteiligt sich an Projekten zur Erzeugung Erneuerbarer Energie unter Berücksichtigung einer landschafts- und umweltverträglichen Gestaltung. Bei der EnergieGenossenschaft steht Nutzen- vor Gewinnmaximierung.

Durch die Ansammlung von Genossenschaftskapital kann die EGIS eG größere Investitionen verwirklichen. 18 Projekte hat die EGIS eG bisher deutschlandweit umgesetzt. Darunter v.a. viele Photovoltaik-Anlagen wie z.B. die Photovoltaik-Lärmschutzwand in Neuötting.

Daneben baut und plant die EnergieGenossenschaft seit zwei Jahren Fernwärmenetze und hat einen eigenen EGIS-ÖKOSTROM-Tarif mit Strom aus der Region für die Region. Jeder kann Mitglied und damit ein echter Akteur der Energiewende werden. Weitere Informationen finden Sie online auf

www.egis-energie.de

„Kleine Brauer – große Biere“ bei „uns dahoam“



Drei Leidmann-Generationen: Sebastian (von li.) mit Ehefrau Anneliese, Sohn Sebastian mit Ehefrau Margot und deren Sohn Basti.
(Text/Foto: Hans Gruber)

dem im Landkreis Altötting bereits die Brauereien Graming (Altötting) und Müller (Neuötting) als Veranstalter fungierten, richtet dieses Bierfestival heuer die Brauerei Leidmann aus.

Der Familienbetrieb wurde vor 90 Jahren von Sebastian Leidmann gegründet, die zwei Nachfolger heißen ebenso Sebastian, wie nun auch der jüngste Braumeister. 24 Brauereien haben bereits ihre Zusage erteilt, sie werden am Samstag, den 24. September, ab 11 Uhr ihre edlen „Gerstensäfte“ präsentieren. Schauplatz ist die mit über 130 Metern längste überdachte Stocksützenbahn Deutschlands auf dem Sportplatzgelände.

Um diese große Veranstaltung zu bewältigen, können Sebastian und Margot Leidmann auf die tatkräftige Unterstützung der örtlichen Vereine zählen und somit ist für Speis und Trank bestens gesorgt.

„Kleine Brauer – große Biere“, eine „Brauertreff Inn-Salzach-Veranstaltung“ von kleineren Brauereien

hauptsächlich aus Bayern und Österreich, wird nun nach der Coronapause wieder fortgesetzt. Nach-

Informationen der Kämmerei

von Kämmerer Erwin Huber

An dieser Stelle möchte ich über die finanzielle Lage und die Haushaltssituation der Gemeinde Unterneukirchen informieren. Der Haushalt wurde in der April-Sitzung des Gemeinderats verabschiedet. Schwerpunkt ist der Erwerb von Grundstücken zur Schaffung von Wohn- und Gewerbegrundstücken.

Aus diesem Grund wird auch bereits an einer Nachtragshaushaltssatzung gearbeitet, die diese Thematik und deren Finanzierung noch weiter ausdehnt. Die Verabschiedung dieses Nachtragshaushalts ist in einer der nächsten Sitzungen geplant. Die im folgenden genannten Zahlen stammen noch aus dem Ursprungshaushalt.

Die Jahresrechnung 2021 bzw. der Haushaltsplan 2022 schließen in den Einnahmen und Ausgaben insgesamt wie folgt ab. Die Beträge sind gerundet.

	HH 2022	JR 2021
Verwaltungshaushalt	6.352.000 €	7.199.000 €
Vermögenshaushalt	7.686.000 €	2.162.000 €
Gesamtvolumen	14.038.000 €	9.361.000 €

Das Ergebnis der Jahresrechnung schnitt 2021 vor allem im Verwaltungshaushalt wieder deutlich besser als der Haushalt ab. Im Endeffekt übertrafen die laufenden Einnahmen die laufenden Ausgaben um fast 1.548 T€. Geplant waren lediglich 116 T€. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer, die mit einem Ergebnis von 2.393 T€ fast wieder das Rekordergebnis von 2020 erreicht.

Und hier kommt auch schon das große „Aber“, denn hohe Steuereinnahmen wirken sich mit zweijähriger Verzögerung negativ bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen aus. Schon 2020 konnten Rekordergebnisse bei der Gewerbesteuer vereinnahmt werden, was erhebliche Auswirkungen auf den laufenden Haushalt 2022 hat und zu einem angespannten Jahr 2022 führt. 2023 wird dann von den hohen Einnahmen 2021 geprägt sein.

Die Gemeinde Unterneukirchen muss heuer trotz einer Umlagesatzsenkung eine Rekordkreisumlage in Höhe von 2.331.000 € an den Landkreis abführen. Das sind 377 T€ mehr als im Jahr zuvor. Gleichzeitig geht Unterneukirchen erstmals bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen leer aus. Hier fehlen somit 364 T€ im Vergleich zu 2021. Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen zusammen verschlechtern sich 2022 somit um 741 T€ im Vergleich zu 2021.

Unter diesen Vorzeichen kann der Verwaltungshaushalt 2022 nicht aus den laufenden Einnahmen ausgeglichen werden. Stattdessen müssen 503.000 € vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt – also in die falsche Richtung – zugeführt werden. Kompensiert werden kann dies letztlich durch die in den beiden Vorjahren angesparte Rücklage.

Wie bereits erwähnt, plant die Gemeinde Unterneukirchen schon zum jetzigen Zeitpunkt die Verabschiedung eines Nachtragshaushalts. Der Verwaltungshaushalt wird hierfür nur in einigen markanten Punkten überarbeitet. Demnach würde sich die negative Zuführung um circa 160 T€ reduzieren.

Zweck der Nachtragshaushaltsplanung sind die verstärkten Bemühungen der Gemeinde, Grundstücke zu erwerben, um Wohn- und Gewerbeflächen zu schaffen.

Schon im gültigen, rechtskräftigen Haushalt waren hierfür 4,0 Mio. € vorgesehen, die die Gemeinde zwischenfinanzieren muss, da mit Verkaufserlösen erst nach und nach in den kommenden Jahren gerechnet wird. Zu diesem Zwecke enthält der Ursprungshaushalt eine rechtsaufsichtlich genehmigte Kreditermächtigung über 3,0 Mio. €.

Hiervon hat die Gemeinde mittlerweile ein Grundstück mit einer Gesamtfläche von gut 40.000 qm erworben, das als Gewerbe-, Straßen- und Grünfläche genutzt werden soll. Darüber hinaus ist die Gemeinde in Verhandlungen für weitere Flächen von rund 35.000 qm, die weitere Mittel in einem Nachtragshaushalt erfordern. Nach dessen Verabschiedung und rechtsaufsichtlicher Genehmigung kann die endgültige vertragliche Umsetzung erfolgen. Zur Finanzierung dieser weiteren Grundstücksgeschäfte muss im Nachtrag eine zusätzliche Kreditermächtigung von rund 2,5 Mio. € eingestellt werden.

Ein Teil dieser künftigen Baulandflächen liegt bereits im Geltungsbereich des gültigen Flächennutzungsplans und könnte dann nach der Aufstellung eines Bebauungsplans vermutlich im kommenden Jahr veräußert werden.

Mittelfristig wird in mehreren Schritten die Überplanung des gesamten Bereichs westlich der Garchingener Straße, nicht nur der dann im gemeindlichen Eigentum befindlichen Grundstücke, angestrebt. Ziel des Gemeinderats ist eine schrittweise Entwicklung mit einer langsamen, sozialverträglichen Abgabe der restlichen Baulandflächen.

Der erste Kaufvertrag konnte aus den vorhandenen Ist-Rücklagemitteln der Gemeinde beglichen werden. Im weiteren Fortgang wird man jedoch die Kreditermächtigung in Anspruch nehmen müssen. Um Zins- und Tilgungen hierfür finanzieren zu können, müsste die Gemeinde in den kommenden Jahren jeweils 3 oder 4 Parzellen annähernd zu den derzeit marktüblichen Preisen weiterveräußern.

Auf die Verschuldung und die rechnerische Soll-Rücklage haben der Haushalt und der mögliche Nachtragshaushalt folgende Auswirkungen:

Verschuldung

Zum 31.12.2021 betrug der offizielle Schuldenstand 307.206,06 €. Das entsprach bei 3.310 Einwohnern einer Pro-Kopf-Verschuldung von 93 €. Als planmäßige Tilgung sind heuer 52 T€ und weitere 195 T€ als außerplanmäßige Tilgung vorgesehen. Hinzu kommt die neue Kreditermächtigung von 3,0 Mio. € zuzüglich weitere 2,5 Mio. € aus dem in Vorbereitung befindlichen Nachtragshaushalt.

Darlehen Stand 31.12.2021	307.206,06 €	92,81 €/EW
Planmäßige Tilgungen 2022	-52.000,00 €	
Außerplanmäßige Tilgungen 2022	-195.000,00 €	
Zwischensumme	60.206,06 €	
Kreditermächtigung HH 2022	3.000.000,00 €	
Kreditermächtigung Nachtrag	2.500.000,00 €	
Stand Ende 2022	5.560.206,06 €	1.679,82 €/EW

Dieser sehr hohen Verschuldung würden aber auch entsprechend große Baulandflächen als Vermögenswert gegenüberstehen. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden lag Ende 2020 bei 600 €/EW.

Über die Unterneukirchner Kommunalbau GmbH bestand zum 31.12.2021 noch eine Fremdvverschuldung in Höhe von 290.541,53 €. Für dieses Fremddarlehen hat die Gemeinde eine Bürgschaft übernommen.

Des Weiteren hat die Gemeinde auch für Darlehen des Sportvereins zur Errichtung des Sportheims, der Stockschützenhalle und von Photovoltaikanlagen Bürgschaften übernommen. Diese Darlehen des Sportvereins wiesen Ende 2021 noch eine Restschuld von knapp 728 T€ aus.

Rücklage

Zum Ende des Haushaltsjahres 2021 verfügte die Gemeinde Unterneukirchen über eine rechnerische Soll-Rücklage von 3.109.072,07 €, die tatsächlich verfügbaren Mittel lagen jedoch deutlich höher.

Davon sollen nun lt. Haushaltsplan 2.393.000 € entnommen werden. Mit dem Nachtrag würde sich die Entnahme noch einmal um 150 T€ erhöhen.

Losgelöst von den genannten Grundstücksgeschäften enthält der Haushalt 2022 noch weitere Investitionen größeren Umfangs. Sie erstrecken sich meist über mehrere Jahre, daher sollen im Folgenden die Eckdaten zu wichtigen Maßnahmen bekanntgegeben werden, wobei sich die hier genannten Zahlen eben auf mehrere Haushaltsjahre erstrecken können.

Die bereits vor ein paar Jahren erworbenen Gewerbegrundstücke an der Altöttinger Straße sollen heuer und nächstes Jahr verkauft werden, deshalb sind im Haushalt Einnahmen von 720 T€ eingeplant.

Zudem hat der Kindergarten bereits wieder seine Kapazitätsgrenze erreicht. Erweiterungen auf dem vorhandenen Grundstück sind kaum mehr möglich. Daher sucht

die Gemeinde nach Lösungsmöglichkeiten und ist in entsprechenden Verhandlungen. Erste Haushaltsmittel sind heuer vorgesehen, für die kommenden Jahre ist zu diesem Zweck wieder mit größeren Ausgaben zu rechnen.

Auch in das Schulgebäude investiert die Gemeinde erheblich. 2021 wurden das Dach erneuert und Malerarbeiten durchgeführt, Kostenpunkt knapp 280 T€. Aktuell wird eine Lüftungsanlage eingebaut. Im Haushalt sind hierfür 550 T€ für Ausgaben und ein Bundeszuschuss von 300 T€ enthalten.

Die digitale Ausstattung der Schule wurde schon und wird weiter verbessert, teilweise mit Unterstützung des Staates.

Von der Unterneukirchner Kommunalbau GmbH sollen in diesem Jahr Ausgleichsflächenrechte erworben werden. Der Ausgabeansatz beträgt 521 T€. Im Gegenzug würde die GmbH Gesellschafterdarlehen in Höhe von 380 T€ (außer)planmäßig tilgen. Ob und in welcher Höhe diese Transaktion tatsächlich umgesetzt wird, ist noch zu beraten. Insgesamt hat die Gemeinde der GmbH bisher 5 Gesellschafterdarlehen gewährt, die Ende 2021 eine Restschuld von 1.255 T€ auswiesen.

Im Zuge der Gigabitrichtlinie des Freistaates Bayern soll der Breitbandausbau für die derzeit noch unzureichend versorgten Gebiete vorangetrieben werden. Im Haushalt 2022 sind 800 T€ Ausgaben und 600 T€ Einnahmen kalkuliert.

Beim Straßen- und Wegebau stehen 2022 Mittel in Höhe von über 1,0 Mio. € zur Verfügung. Die Sanierung der Mühlgrabenstraße, Radwege an der Kastler und Altöttinger Straße, das Gewerbegebiet B 16 sowie der Endausbau der Enzian- und Tulpenstraße stehen dabei im Mittelpunkt.

Im vergangenen Jahr lagen die Schwerpunkte bei verschiedenen Straßen im Außenbereich wie Balghub, Osterberg, Schmidlehen, Unterkrieger, Eglhof und Kirmaier – Winkl sowie bei der Fertigstellung der Maßnahmen an der Garchingener Straße und der Sonnenblumenstraße.

Zudem wurden in den letzten Jahren zahlreiche Anwesen im Außenbereich an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen. Die Gemeinde hat hierfür rund 740 T€ ausgegeben und rund 530 T€ von den Anschlussnehmern eingenommen.

Verwaltungshaushalt – Einnahmen (auf Tausend € gerundet)

	HH 2022	JR 2021
Mieten und Pachten	22.000 €	38.000 €
Kanalbenutzungsgebühren	180.000 €	187.000 €
Wasserverbrauchsgebühren	215.000 €	226.000 €
Kfz-Steueranteil	141.000 €	141.000 €
Grundsteuer A	54.000 €	55.000 €
Grundsteuer B	290.000 €	308.000 €
Gewerbsteuer	2.393.000 €	1.600.000 €
Einkommenssteueranteil	2.142.000 €	2.132.000 €
Umsatzsteueranteil	185.000 €	218.000 €
Schlüsselzuweisungen	0 €	364.000 €
Einnahmen aus Kinderbetreuung	660.000 €	679.000 €
Konzessionsabgabe	54.000 €	56.000 €
Grunderwerbsteueranteil	20.000 €	89.000 €
Zuführung vom Vermögenshaushalt	503.000 €	0 €

Verwaltungshaushalt – Ausgaben (auf Tausend € gerundet)

	HH 2022	JR 2021
Personalausgaben (ohne Schule)	481.000 €	442.000 €
Sachaufwand Gemeindestraßen	165.000 €	162.000 €
Sachaufwand Kanal	195.000 €	211.000 €
Sachaufwand Wasser	233.000 €	229.000 €
Schulaufwand	570.000 €	486.000 €
Kinderbetreuung	1.132.000 €	1.047.000 €
Kreisumlage	2.331.000 €	1.954.000 €
Gewerbesteuerumlage	210.000 €	267.000 €
Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	513.000 €	456.000 €
Darlehenszinsen	7.000 €	7.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0 €	1.548.000 €

Ebenso wurden in den letzten Jahren die beiden Brunnen für rund 75 T€ technisch ertüchtigt. Für heuer stehen weitere Sanierungsmaßnahmen am Gebäude an. Auf der Basis 2019 wurden zuletzt die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen neu kalkuliert. Sowohl

die Kanaleinleitungsgebühr von 1,50 €/cbm als auch die Wasserverbrauchsgebühr von 1,05 €/cbm, beide seit 2015 gültig, konnten dabei gehalten werden. Auf Grund des großen Preisanstiegs der vergangenen Monate, insbesondere bei den Energiekosten, muss man dieses Thema jedoch im Auge behalten.

Vermögenshaushalt - Ausgaben (einschließlich Haushaltsreste)

	JR 2021
Darlehen für Heizung Schule an SVU	80.000 €
Schule, bewegl. Vermögen, Digitalisierung	63.000 €
Schule Hochbau, Sanierung Dach	279.000 €
Bauhofausstattung, Fahrzeuge	158.000 €
Straßenbaumaßnahmen, Plätze	271.000 €
Straßenbeleuchtung	20.000 €
Wasserläufe, Sturzflutrisikomanagement	55.000 €
Kanalbau	98.000 €
Kläranlage Investitionszuschuss	17.000 €
Wasserleitungsbau	126.000 €
Gesellschafterdarlehen an GmbH	350.000 €
Photovoltaik	65.000 €
Erwerb unbebaute Grundstücke	148.000 €
Zuführung zur Rücklage	389.000 €
planmäßige Darlehenstilgung	38.000 €

Hingegen mussten ab 01.07.2020 die Beitragssätze für die Wasserherstellungsbeiträge nach vielen Jahren erhöht werden.

Finanziert wurden die Investitionen wie folgt:

Vermögenshaushalt - Einnahmen

	JR 2021
Staatszuschuss Schule, Digitalisierung	23.000 €
Verkauf Bauhoffahrzeug	20.000 €
Straßenausbaupauschale vom Staat	48.000 €
Beiträge Straßenbau	187.000 €
Wasserherstellungsbeiträge	88.000 €
Tilgung von GmbH	80.000 €
Investitionspauschale	127.000 €
Rücklagenentnahme	0 €
Zuführung aus dem VWHH	1.548.000 €

Fünf neue Ortstafeln aufgestellt



Bürgermeister Jochen Englmeier (von li.) präsentiert mit seinen „Taferlbuam“ Günther Kurz, Kone Mitterreiter, Wolfgang Gruber, Markus Kainzmaier und Hans Huber eine neue Ortstafel. (Text/Foto: Hans Gruber)

Mit fünf neuen Tafeln begrüßt Unterneukirchen an den Ortseingängen seine Besucher. Dank der Zusammenarbeit von fünf Gemeindegürgern mit weit über einhundert geleisteten Arbeitsstunden konnten so mehrere tausend Euro eingespart werden. Dafür sprach ihnen Bürgermeister Jochen Englmeier kürzlich bei einem Treffen im Feuerwehrhaus seinen Dank aus.

Feuerwehrvorstand und Bauhofmitarbeiter Konrad Mitterreiter wies

schon vor längerer Zeit Bürgermeister Englmeier auf den maroden Zustand der bisherigen Ortstafeln hin, die letztmals vor 14 Jahren zum Fest der Wiedergründung des Burschenvereins überholt wurden. „Wir richten die alten nicht mehr her und bauen dafür fünf neue“ war der Vorschlag im Vorfeld.

Auf der Suche nach geeigneten Fachkräften wurde Mitterreiter beim Burschenverein, beim Musik- und Kulturverein und bei seiner Wehr

schnell fündig. Der Bürgermeister war natürlich begeistert, bleiben der Gemeinde doch nur geringe Materialkosten. Auf dem Hof von Günther Kurz in Untergrund, der nach einer Banklehre im zweiten Beruf eine Schreinerlehre absolvierte, gingen neben Kurz auch noch der gelernte Schreiner Hans Huber und der gelernte Zimmerer Wolfgang Gruber ans Werk.

Das Rohmaterial Holz wurde gehobelt, abgemessen, im Form gebracht und lackiert. Mitgeholfen hatte mit Johannes Beck und Hansi Kurz auch die „jüngere Generation“. Tobias Blüml führte die Fräsung für die Schiftzüge „Grüß Gott in Unterneukirchen“ und auf der Rückseite „Pfia God“ aus. Das Gemeindewappen ist ein Werk vom Garchinger „Überdruck“.

Als gelernter Schlosser wird Konrad Mitterreiter noch für die regenfeste Überdachung der Tafeln sorgen. Der Landschaftsgärtner und Kulturreferent Markus Kainzmaier entfernte mit dem Bagger zunächst die alten Tafeln. Dann platzierte er die von ihm aus Beton gegossenen Fundamente. Die neuen Ortstafeln konnten jetzt aufgestellt werden und begrüßen Einheimische und Auswärtige.

Richtfest der Wohnanlage „Alte Schmiede“



dem Materialkauf in Vorleistung gegangen ist, befindet sich der Bau auch gut im Zeitplan.

Zimmermeister Franz Hager sprach den traditionellen Richtspruch: „Glück soll sein in diesem Haus. Die Eintracht fliehe nie daraus. Ein Hoch auf die Maurer und Zimmerleute, durch deren Kraft der Bau entstand“.

Auch Bürgermeister Jochen Englmeier sagte bei seinem Grußwort, dass es großen Mut bedürfe, ein solch großes Projekt auf den Weg zu bringen. Es ist schön zu sehen, dass viele regionale Betriebe beauftragt worden sind. „Besten Dank, meinen großen Respekt, ich bin überzeugt, die Wohnanlage wird gut angenommen. Danke Markus Zwyrtek“, sagte Jochen Englmeier.

Zu Gast war auch Marktls Bürgermeister Benedikt Dittmann, der sich die neue Wohnanlage ansehen wollte. Demnächst entsteht nämlich eine Wohnanlage in Markt. Dies wird in Zusammenarbeit mit der AKB Beck GmbH & Co. Wohn- und Gewerbebau KG realisiert.

Text: Berenice von Zallinger

Von links: Geschäftsführer Markus Zwyrtek, Dorothee Rauschecker (Geschäftsführerin SunnySideCare GmbH), Bürgermeister Jochen Englmeier, Marktls Bürgermeister Benedikt Dittmann, Altbürgermeister Georg Heindl, Baumeister Rupert Rigam, Pflegedienstleitung Victoria von Zallinger, Zimmermeister Franz Hager, Patricia Schuster vom Architektenbüro Wildenauer, Statiker Harald Wimmer und Architekt Helmut Eckmeier.

Getreu dem Motto „Leben kennt kein Alter“ wird die neue Senioren-Wohnanlage „Alte Schmiede“ in Unterneukirchen entstehen. Zum Richtfest am Freitag, den 03.06.2022 konnte man schon erahnen, welche vielfältigen Möglichkeiten die Wohnanlage mit Betreutem Wohnen und Tagespflege den Bewohnern und Tagesgästen der Tagespflege ab dem Frühjahr 2023 bieten wird.

Für die SunnySideGruppe ist es wichtig, dass die Bewohner des Betreuten Wohnens so lange wie möglich ein unabhängiges, attraktives und abwechslungsreiches Leben führen können.

Selbstverständlich ist die Wohnanlage barrierefrei und nach den absolut neuesten Standards gebaut.

Diese bieten je nach Wunsch bedarfsgerechte Pflegeangebote, die vom ambulanten Pflegedienst „SunnySideCare GmbH“ umgesetzt werden.

Von den bisher üblichen Standards in vergleichbaren Anlagen ist die Wohnanlage ganz weit entfernt und setzt neue Maßstäbe für Alternative Wohnformen im Alter. Das ganze zu einem Preis, den sich jeder leisten kann. Die Mitarbeiter der SunnySideGruppe sind schon sehr gespannt

auf Ihre neue Arbeitsstätte und freuen sich schon riesig auf den Firmenzuwachs.

Die SunnySideGruppe hat bereits jetzt schon mit der Vermietung der Wohnanlage begonnen. Interessenten können sich schon jetzt anmelden.

Geschäftsführer Markus Zwyrtek bedankt sich bei den Handwerkern aller Gewerke, die bis jetzt alle hervorragende Arbeit geleistet haben.

Da der Bauherr bei



SunnySide[®]Group
RESIDENCE | CARE | RENT

SunnySideGruppe

Rathausplatz 12
84579 Unterneukirchen
Tel: 08634 2519778

E-Mail: info@sunnysidegroup.eu



Die Wohnanlage „Alte Schmiede“ von oben gesehen.

Dultbus nach Altötting aktiviert



Die drei Bürgermeister von Engelsberg, Unterneukirchen und Garching Martin Lackner (von re.), Jochen Englmeier und Maik Krieger präsentieren mit Unterneukirchens Jugendreferenten Martin Kainzmaier den Dultfahrplan. (Text/Foto: Hans Gruber)

Für die Altöttinger Dultfreunde gab es eine positive Nachricht. Nachdem ursprünglich heuer überhaupt kein Dultbus vorgesehen war und dann nur vier Linien ohne Un-

terneukirchen-Garching-Engelsberg angeboten wurden, haben sich die drei Gemeinden über eine eigene Lösung verständigt.

Unterneukirchens Bürgermeister Jochen Englmeier hat mit seinem Jugendreferenten Martin Kainzmaier alle Hebel in Gang gesetzt, um auf der „Zielgeraden“ doch noch erfolgreich zu werden.

Mit dem Busunternehmen Hövels aus Tacherting wurde ein Fahrplan zusammengestellt, wobei diese Firma sehr flexibel und kompetent ein Angebot entwickelte. Garchings Bürgermeister Maik Krieger und sein Engelsberger Amtskollege Martin Lackner konnten von der „Notwendigkeit“ eines Dultbuses überzeugt werden. Am Ende freuten sich alle über die wieder einmal gelungene interkommunale Zusammenarbeit.

Gerade nach den letzten schwierigen Zeiten wollten die drei Gemeinden die Jugendlichen und Dultinteressenten mit dieser Sonderaktion unterstützen. Das Unternehmen Hövels hatte sich bereit erklärt, an vier Tagen die Altöttinger Dult anzusteuern.

Mitmachzirkus an der Grundschule begeistert Jung und Alt



Wenn auch Corona der eigentlichen Planung im Wege stand, wonach jedem Kind im Laufe seiner Grundschulzeit die Möglichkeit gegeben werden sollte, einmal am Mitmachzirkus teilzunehmen, so war doch die gesamte Schulfamilie glücklich darüber, dass es nach fünfjähriger Pause in diesem Schuljahr endlich wieder möglich war, das Projekt „Mitmachzirkus“ an der Grundschule in die Tat umzusetzen! Zum zweiten Mal gastierte der Zirkus Stefanie Frank in Hilger und alle 120 Schülerinnen und Schüler hatten so die Gelegenheit, eine ganze Schulwoche

lang in der Manege Zirkusluft zu schnuppern. Von Beginn des gemeinsamen Trainings im Zirkuszelt an waren bemerkenswerte Fortschritte in Geschick und Selbstbewusstsein zu erkennen.

Es war äußerst beeindruckend zu erleben, wie achtsam die Artisten mit jedem einzelnen Kind umgingen und es den Kleinen dadurch ermöglichten, Ungewohntes auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen. Das Lob der Zirkusleute, wonach unsere Kinder sich nicht nur sehr rasch ihre „Rolle“ in der gemeinsamen Vorstellung merken

konnten, sondern darüber hinaus auch auf ihre Mit-Akrobaten geachtet und diesen geholfen haben, sodass es ein gemeinsames Gelingen geben konnte, freute Schuldirektorin Ute Ziemlich ganz besonders. Bestand doch neben dem pädagogischen Ansatz, die vielfältigen Bezüge des Zirkusprojekts zum schulischen Lernen herauszuarbeiten, ein weiteres zentrales Anliegen darin, gerade nach der Zeit der Vereinzelung der Kinder während der Pandemie rasch wieder ein feinfühliges Miteinander entwickeln zu können. Dass dies vollumfänglich gelang, davon waren die Familien der Schulkinder bei der ausverkauften Abschlussvorstellung am Freitagnachmittag schnell überzeugt.

Ob Akrobaten, Clowns oder Feuerspucker, alle Nachwuchsartisten waren mit großem Eifer bei der Sache und der Funke der Begeisterung übertrug sich so schnell auf das Publikum. Dank gilt der Gemeinde, die das Projekt „Mitmachzirkus“ von Anfang an unterstützt hat, und insbesondere auch dem Förderverein der Grundschule unter dem Vorsitz von Stefan Dandl, der die Kosten für die gesamte Projektwoche übernommen hat. Unbezahlbar hingegen ist der enorme Gewinn an Selbstbewusstsein und sozialer Kompetenz für alle Schülerinnen und Schüler.



Die Gemeindebücherei Unterneukirchen ist nunmehr seit einem Jahr digital und das Büchereiteam hat sich sehr gut eingearbeitet. Damit der Bestand aktuell bleibt, wurden im letzten Jahr knapp 440 Medien angeschafft, davon 280 Bücher. Neu aufgenommen im Sortiment

wurden Spiele und Tonies, was von den Kindern sehr gern angenommen wird. Mittlerweile wurden seit der Digitalisierung knapp 400 Büchereiausweise ausgestellt, wovon über 240 Ausweise auf Kinder entfallen.

Das Büchereiteam überlegt sich auch immer wieder einmal Aktionen wie z.B. „Ich schenk dir ein Rendezvous mit einem Buch“ am Valentinstag oder „Ich schenk dir eine Geschichte“ am Welttag des Buches.

Desweiteren steht in der Bücherei eine „Ich wünsch mir was“-Box, in die unsere Leser*innen ihre Buchwünsche für den nächsten Einkauf einwerfen können.

Erstmals bietet das Büchereiteam in diesem Sommer ein „Bücherei-Sommer-Spektakel“ an. Hierzu wurden ganz viele neue Kinderbücher angeschafft, damit den Kindern seit Beginn der Pfingstferien bis Ende der Sommerferien genügend Lesestoff zur Verfügung steht. Ziel ist es, dass die Kinder möglichst viele Bücher lesen und in einem Fragebogen „bewerten“. Auch die Teilnahme am Unterneukirchner Ferienprogramm (Malwettbewerb, Basteln, Spielen) ist Teil dieses Spektakels. Alle teilnehmenden Kinder erhalten in einer Abschlussveranstaltung im September eine Urkunde und tolle Preise. Es lohnt sich auf alle Fälle, mitzumachen und fleißig Stempel zu sammeln. Anmelden können sich Schulkinder bis einschließlich der 5.+ 6. Klassen sowie die Kindergartenvorschulkinder in der Bücherei.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch

Euer Büchereiteam
Claudia, Antje und Monika

Öffnungszeiten: Montag und Freitag, jeweils 16.00-18.00 Uhr
buecherei@unterneukirchen.de

Über 30 Kinder beim Ostereiersuchen in Schulsportanlage



Über 30 Kinder im Alter bis zehn Jahren fieberten am Karsamstag dem Kirchturm-Glockenschlag entgegen. Pünktlich um 15 Uhr wurden die Tore der Schulsportanlage geöffnet und die „Schatzsucher“ stürmten das Gelände zur traditionellen Ostereiersuche. 180 gefärbte Eier hatte die Frauen Union heuer versteckt. Die 20 glücklichsten Kids fanden aber nicht nur bunt bemalte Eier, sondern welche mit Zahlen darauf. Dieser Fund wurde zusätzlich mit einer Überraschung belohnt.

Zusammensetzung des Unterneukirchner Gemeinderats

Jochen Englmeier (1. Bürgermeister)
Johannes Mitterreiter (2. Bgm.)
Dr. Robert Müller (3. Bgm.)
Marianne Bichler
Ulrike Czech
Bernhard Eimannsberger
Adolf Hager
Markus Kainzmaier
Martin Kainzmaier
Günther Kurz
Herbert Meßner
Konrad Mitterreiter
Josef Polacek
Christoph Reichenspurner
Johann Reichenspurner
Thomas Weinberger
Stefan Wolfswinkler

Ausschussmitglieder:

Hauptauschuss

Jochen Englmeier (Vorsitzender)
Marianne Bichler
Bernhard Eimannsberger
Markus Kainzmaier
Johannes Mitterreiter
Dr. Robert Müller
Christoph Reichenspurner
Hans Reichenspurner

Rechnungsprüfungsausschuss

Konrad Mitterreiter (Vorsitzender)
Martin Kainzmaier
Günther Kurz
Thomas Weinberger
Stefan Wolfswinkler

Mitglieder im VG-Rat

Jochen Englmeier
Marianne Bichler
Bernhard Eimannsberger
Johannes Mitterreiter
Dr. Robert Müller

Beiräte Kommunalbau GmbH

Mitglieder Hauptauschuss

Schulverband

Jochen Englmeier
Bernhard Eimannsberger

Eheschließungsbeamte

Jochen Englmeier
Johannes Mitterreiter
Dr. Robert Müller

Referenten:

Kindergarten: Stefan Wolfswinkler
Kultur: Markus Kainzmaier
Familien- u. Senioren: Ulrike Czech
Sport: Adolf Hager
Gewerbe und Wirtschaft: Herbert Meßner
Landwirtschaft und Umwelt: Hans Reichenspurner
Jugend: Martin Kainzmaier
Schule: Dr. Robert Müller
Feuerwehr: Konrad Mitterreiter
Behindertenreferent: Josef Polacek
Fraktionssprecherin CSU: Marianne Bichler
Fraktionssprecher FW: Johannes Mitterreiter
Fraktionssprecher SPD: Bernhard Eimannsberger



Festakt zum Jubiläum mit Weihe des neugestalteten Kirchenvorplatzes

Am 26. Juni konnten endlich nach fast 4-jähriger Bauzeit der Abschluss der Kirchenrenovierung mit Neugestaltung des Vorplatzes und barrierefreien Zugängen sowie die Erneuerung der Sakristei gebührend gefeiert werden.

Die Figur wurde in einem Wettbewerb von 4 Künstlern auserwählt. Der Münchner Künstler Johannes Raphael Potzler gestaltete diese nach seinen Vorstellungen als Christus der Hirte. Die Firma Strehle aus Eisenfelden goss diese aus Bronze.

Die Einweihung übernahm Prälat Probst Eduard Fischnaller aus Südtirol gemeinsam mit dem Ortspfarrer Hermann Schächner im Beisein von Pater Sunil und Pfarrer Christian Thiel.

Anschließend begaben sich alle zum Pfarrfest ins Pfarrheim, wo der PGR und seine Helfer für Getränke und Essen sorgten. Eine große Tombola mit dankenswerterweise vielen gesponserten Preisen von Firmen und Geschäften, sowie Kinderbelustigungen rundeten die Feierlichkeiten ab.

Zum Jubiläumsjahr 2022 wurde in der Christkönigskirche hinten eine Ausstellung aufgebaut. Diese umfasst auch 25 Jahre Pfarrheim, 50 Jahre Kindergarten und 50 Jahre KDFB.

Diese Bilderschau bleibt noch bis Mitte September bestehen.



Festzug vom Rathausplatz mit den Christkönigsbläsern zur Kirche



Enthüllung der Christusfigur durch Kirchenpfleger Sepp Schneiderbauer



Prälat Fischnaller und Pfarrer Schächner erfreuen sich der Christusfigur



Festgottesdienst gestaltet von Kirchenchor und Bläsern



Prälat Fischnaller bei der Segnung der Statue



Festlicher Auszug mit den Fahnenabordnungen der beteiligten Vereine



Nach der Kindersegnung wurden durch die Kinder Luftballone zum Steigen gebracht

Vikar Vincent ist Doktor des Kirchenrechts

Pfarrvikar Vincent Gnanendran hat nach über vierjährigem Studium die Abschlußprüfung, die sogenannte Verteidigung der Dissertation, an der Universität „Santa Croce“ in Rom bestanden und führt nun den Dokortitel im Kirchenrecht (kanonisches Recht). Für Pfarrer Hermann Schächner war es eine Selbstverständlichkeit, den „Doktoranwärter“ Vincent selbst mit dem Auto nach Rom zu fahren, um bei diesem besonderen Ereignis dabei zu sein. Die Doppelbelastung mit Studium und Pfarreiarbeit, so Pfarrer Schächner, hat es für ihn sicherlich nicht einfach gemacht, aber gleichzeitig durfte er beides erfahren. „Die Gläubigen im Pfarrverband sind sehr dankbar für sein Wirken und freuen sich nun auf mehr Zeit in der Seelsorge“.

Pfarrvikar Vincent wurde am 22. Dezember 1979 im indischen Bundesstaat Kerala geboren. Dort wuchs er mit seiner Mutter Mary, seinem Vater Gnanendran, sowie vier Brüdern und zwei Schwestern auf. In Indien, so erzählt Vincent, ist es üblich, dass die Tochter oder der Sohn zum eigenen Vornamen den Vornamen seines jeweiligen Elternteiles als Nachname erhält. Somit führt er den Namen Vincent Gnanendran, der gebräuchliche Name ist aber Vincent. Der Gedanke Priester zu werden, reifte bereits früh in seinem katholisch geprägten Elternhaus, sowie in der Heimatpfarre Uchakkada. Nach den Gottesdiensten gehen die Gläubigen nicht gleich nach Hause, sondern engagieren sich bei verschiedenen Aktivitäten vor allem in kirchlich pulsierenden Vereinen. Als 15-jähriger erhielt er in einem Priesterseminar eine sechsjährige Grundausbildung. Von 2001 bis 2004 erfolgte ein Philosophiestudium. Sein Heimatbischof Vincent Samuel ermöglichte ihm ab 2005 ein Theologiestudium an der internationalen Hochschule „Athenaeum Regina Apostolorum“ in Rom. Nach der Priesterweihe am 1. August 2009 in seiner Heimatpfarre absolvierte Vincent ein Masterstudium mit dem Schwerpunkt Kirchenrecht an der römischen Uni Santa Croce. Im Februar 2011 sandte ihn sein Bischof nach Passau. Von dort ging es für sechs Monate weiter zur Klausenhof-Akademie in Düsseldorf, um Deutsch zu lernen. Englisch und Italienisch ge-



*Unterneukirchens Pfarrer Hermann Schächner freut sich über den gelungenen Abschluss der Doktorarbeit von Vikar Vincent.
(Text/Foto Hans Gruber)*

hörten bereits vorher zu seinem Lernpensum. Am 5. Oktober 2011 wurde er vom Passauer Bischof in den Unterneukirchner Pfarrverband geschickt. Hier führte ihn der damalige Pfarrer Heribert Schauer behutsam in das Pfarrleben ein. Vikar Vincent wurde von den Pfarrangehörigen schon bald akzeptiert und kann sich großer Beliebtheit erfreuen. Bischof Vincent Samuel fädelt es ein, dass er 2017 an der Uni Santa Croce mit dem Studium der Doktorarbeit im Kirchenrecht beginnen konnte. Als Thema wählte Vikar Vincent die „Mischehe im indischen multikulturellen Verhältnis“. Seine Doktorarbeit schrieb Vincent in englischer Sprache, während die Abschlußprüfung auf Italienisch erfolgte. Dr. Vincent ist nicht nur

seinem Heimatbischof, sondern auch der Diözese Passau, dem früheren Generalvikar und jetzigem Altöttinger Stadtpfarrer Dr. Klaus Metz, dem aktuellen Generalvikar Josef Ederer und Dekan Heribert Schauer für die Unterstützung überaus dankbar.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt Pfarrer Hermann Schächner, „der mich immer ermutigt hat und stets seine Hilfe anbot“. Auch den Gläubigen im Pfarrverband sprach er seinen Dank aus, dass sie Geduld aufbrachten, wenn er immer wieder abwesend war. Was seine Zukunft betrifft, sagt Vincent, dass diese in den Händen seines Heimatbischofs liege, der im ständigen Austausch mit Passau ist.

Sichtbehinderung durch Hecken und überhängende Äste

Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder Hinweise aus der Bevölkerung ein, dass Hecken zu hoch sind oder Zweige in den Gehweg oder Straßenraum hineinragen. Dies ist nicht nur unangenehm für Fußgänger, es stellt auch eine Gefahr für den Straßenverkehr dar, wenn die Sichtverhältnisse eingeschränkt sind oder wenn größere Fahrzeuge den Ästen ausweichen müssen. Wir bitten darauf zu achten, dass das Straßenlichtraumprofil (bei Höhe: 4,5 m, Gehweg 2,5 m) eingehalten wird. Äste die bis auf einer Höhe von 4,5 m in die Straße ragen, müssen beseitigt werden, um auch höheren Fahrzeugen wie Bussen und LKW's die Durchfahrt zu ermöglichen.

Wir weisen darauf hin, dass Hecken im Kreuzungsbereich nur 0,8 m hoch sein dürfen. Schneiden Sie diese auf die zulässige Höhe zurück. Das Naturschutzgesetz sieht für das Roden und Zurückschneiden die Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar vor.

Pfarrer Hermann Schächner - 10 Jahre Priester



Mit dem E-Bike ist Pfarrer Hermann Schächner gerne unterwegs
(Text/Foto: Hans Gruber)

„Zehn Jahre dankbar im Weinberg des Herrn“ stand auf der Einladung zum 10-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Hermann Schächner. Dieses Jubiläum feierte der beliebte Priester in seiner Heimatpfarrei Arbing am Sonntag, 24. Juli mit einem Festgottesdienst und einer weltlichen Feier. Hermann Schächner erblickte am Lichtmeßtag, den 2. Februar 1984, das Licht der Welt und wuchs mit drei Brüdern auf einem Bauernhof in Reischach auf. Schon als Ministrant in seiner Arbingener Heimatpfarrei reifte bei ihm der Gedanke, Priester zu werden. Nach der Hauptschule führte ihn der Weg zunächst in die Spätberufenenseminare St. Josef in Fockenfeld und St. Matthias in Waldram/Wolfratshausen. Auf dem elterlichen Hof sammelte er nach dem Abitur in der Ausbildung zum Landwirt wertvolle Erfahrungen. 2005 trat er ins Priesterseminar St. Stephan in Passau ein, er durfte auch für ein Jahr an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom die Weltkirche kennenlernen. Das Diplom der Katholischen Theologie hatte er nach dem Studium an der Uni Regensburg in der Tasche. Nach einer Stelle als Pastoralpraktikant in Fürstenstein empfing Hermann Schächner im Oktober 2011 von Bischof Wilhelm Schraml in der Altöttinger Basilika St. Anna die Dia-

konsweihe, am 30. Juni 2012 wurde er im Passauer Dom zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er am 1. Juli vor zehn Jahren bei herrlichem Sommerwetter in seiner Heimatpfarrei Arbing mit über 3000 Gläubigen. Es folgten Kaplanstellen in Grafenau und Landau an der Isar. Als an Weihnachten 2015 bekannt wurde, dass Pfarrer Heribert Schauer am 1. Februar 2016 als Stadtpfarrer von Neuötting eingesetzt wird, bewarb sich Hermann Schächner um die vakante Stelle im Pfarrverband Unterneukirchen.

„Ich kann mich noch sehr gut erinnern“, erzählt Schächner. „Es war damals der Gründonnerstag, an diesem Tag habe ich die Krankenkommunion zu Gläubigen gebracht. Dabei wurde ich über den Entschluss unseres Bischofs Stefan Oster informiert, mir den Pfarrverband Unterneukirchen anzuvertrauen. Ich habe mich riesig gefreut und freue mich auch heute noch“. Am 11. September 2016 wurde der Priester durch seinen Vorgänger Dekan Heribert Schauer feierlich in sein Amt eingeführt. Im Pfarrverband Unterneukirchen mit den weiteren Pfarreien Kastl, Burgkirchen/Wald und Mauerberg hat er sofort auch wegen seiner Kontaktfreudigkeit schnell Fuß gefasst und kann sich heute großer Beliebtheit erfreuen. Wenn Zeit bleibt, bevorzugt er Ausflüge in die Berge, das Lesen von Büchern

und die klassische Musik. Er springt auch als ausgebildeter Orgelspieler ein, wenn Not am Mann/Frau ist und erkundigte die Gegend seit einiger Zeit mit einem E-Bike. Rückblickend sagt Schächner, dass Corona alle zum Nachdenken brachte. „Wir als Christen zeichnen uns durch Hoffnung und Kraft aus, die wir von Gott erhalten“.

Die Zukunft ist nicht immer planbar. Aber dennoch habe ich eine große Hoffnung in mir, dass der Glaube an Gott neu entdeckt werden kann, wenn sich Menschen frei machen von Vorurteilen und im offenen Gespräch Gott suchen. Ich bin hier gerne Pfarrer bei den mir anvertrauten Menschen mit einem gut funktionierenden Team mit Pater Sunil und Pfarrvikar Vincent, den Gemeindeferenten Alexandra Kalchauer und Heiner Maier, dem Pfarrbüroteam und den jeweiligen Pfarrgemeinderäten und den Kirchenverwaltungen.

Für den Pfarrverband wünsche ich mir, dass das Engagement der Gläubigen nicht abnimmt, sondern stetig wächst und auch junge Menschen hineinwachsen in eine Gemeinschaft, die trägt und gerade in der jetzigen Zeit Lebensfreude gibt“. Der Dank des „sonnigen Pfarrers“ gilt allen, die ihn bisher begleitet haben, sein besonderer Dank aber gilt Christus, der ihn in den Weinberg des Herrn berufen hat.

Fotoausstellung in der Pfarrkirche

Im hinteren Teil der Pfarrkirche präsentieren Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ursula Schenk eine umfangreiche Ausstellung. Aus dem Pfarreiarchiv wurden viele Fotos zusammengetragen und vergrößert, die auf neun Ausstellungstafeln zu sehen sind. Begonnen wird mit Aufnahmen einer Glockenweihe von 1950.

Schnappschüsse von der Grundsteinlegung und Einweihung der 60 Jahre alten Pfarrkirche mit dem Er-

bauer Geistlichem Rat Johann Edhofer und die dazugehörigen Baupläne folgen. Ein bunter Bilderbogen mit der 50jährigen Geschichte des Kindergartens und des ebenso alten Katholischen Frauenbundes reihen sich genauso ein, wie verschiedene kirchliche Feste und Ausflüge. Primizen mit den jeweiligen Neupriestern symbolisieren die Gläubigkeit in der Pfarrei.

Dokumentiert ist auch der Pfarrheimbau mit der Einweihung vor 25 Jahren. Zwischen den Bildern sind

Zeitungsausschnitte stumme Zeugen der einstigen Ereignisse und Veranstaltungen, sie weisen auch auf den Zusammenhalt der dörflichen Gemeinschaft hin.

Auf den Fotos sind auch eine ganze Reihe von bereits längst verstorbenen Menschen zu sehen, die vormals im Mittelpunkt standen, sich in irgendeiner Weise für die Pfarrei eingebracht haben oder nur „Zaungäste“ waren.

Bei vielen geht die Zeitreise auch um Jahre zurück und so mancher wird sich wundern, welche tolle Haarpracht er damals hatte. Man soll sich schon etwas Zeit nehmen, um sich beim Betrachten an die jeweilige Veranstaltung zu erinnern. Die Ausstellung ist bis Mitte September noch zu sehen.



Küchenpfleger Josef Schneiderbauer und PGR-Vorsitzende Ursula Schenk zeigen die Ausstellung
(Text/Foto: Hans Gruber)

100 Ostertüten für Ukrainekinder



Patricia König (von li.), Verena Huber, Monika Schmidhuber und Kerstin Hirschstetter waren begeistert über die große Spendenbereitschaft für die Ukrainekinder.

(Text/Foto: Hans Gruber)

Kerstin Hirschstetter sah in verschiedenen Medien die vielen, unschuldigen Flüchtlingskinder aus der Ukraine.

Als nun im Frühjahr auch in Unterneukirchen und Umgebung Familien ankamen, war für sie klar, dass hier geholfen werden musste. Sie setzte

sich mit Patricia König aus Hart/Alz in Verbindung, die sich in vielfacher Weise bereits in Garching engagierte. Auch Kerstins Freundinnen Monika Schmidhuber aus Unterneukirchen und Verena Huber aus Raitenhaslach waren sofort dabei.

Durch Mundwerbung, über soziale

Medien und einem Aufruf in Kerstins Blumenladen zeichnete sich eine große Hilfs- und Spendenbereitschaft ab. „Wir haben in unserer Region über 80 Flüchtlingskinder ausfindig gemacht, denen wir zu Ostern eine Freude bereiten wollten“, erzählt Kerstin Hirschstetter, die schon viel gesammelt und an diversen Stellen geholfen hat.

Durch diese Aktion kamen Geld- und vor allem viele Sachspenden zusammen. In 100 Ostertüten haben die vier Frauen Süßigkeiten und Spielzeug verpackt, die nicht nur in Unterneukirchen, sondern an verschiedenen Orten in den Landkreisen Altötting und Mühldorf an die begeisterten Kinder verteilt wurden. Selbstverständlich hat sich das Damenquartett selbst auch spendabel gezeigt.

Mit großer Dankbarkeit haben die ukrainischen Mütter die Ostergeschenke für ihre Kinder angenommen. Welchen Wert diese Sachen haben, kann Kerstin Hirschstetter nicht sagen, „wir haben es nicht zusammengezählt, wir wollten eigentlich nur eine Freude bereiten“ – und das ist ihnen mit Sicherheit gelungen.

„Allen, die uns unterstützt haben, ein aufrichtiges Vergelt’s Gott“.

Peter Brandl übernimmt Besuchsdienstleitung



Pfarrer Hermann Schächner (von li.) bedankte sich bei Monika Spindler für ihr jahrzehntelanges Engagement und auch bei Peter Brandl, dass er den Besuchsdienst als neuer Leiter weiterführt.
(Text/Foto: Hans Gruber)

Wachablösung bei der Besuchsdienstleitung der Pfarrei: Monika Spindler übergab diese bedeutungsvolle Aufgabe an Peter Brandl. Der sozialpsychiatrische Dienst in Altötting ist froh, dass der „Besuchsdienst Unterneukirchen“ weiterhin besteht und weiß aber auch, dass man sich auf diese Leute verlassen kann. Diese Einrichtung der Pfarrei ist einzigartig im weiten Umkreis.

Unter dem vor sechs Jahren verstorbenen Pfarrer Kasimir Spielmann wurde der Besuchsdienst ins Leben gerufen. Seit der Gründung vor 22 Jahren liefen bei Monika Spindler die Fäden zusammen. Als äußerst umfangreich bezeichnet sie die Tätigkeiten. Im Vordergrund stehen die Gespräche und Unterhaltungen, um Abwechslung in den Alltag von alten und einsamen Menschen zu bringen. Es werden auch Erledigungen und Fahrten getätigt. Die Mitglieder des Besuchsdienstes sind engagierte Personen, die oftmals Licht ins Dunkel bringen. Gerade zu Weihnachten wäre dies wichtig, aber Corona schob einen Riegel vor. Der Besuchsdienst wird kostenlos gewährt. Monika Spindler führt auf, dass in Unterneukirchen nicht nur alleinstehende Leute zu Hause aufgesucht wurden, sondern auch in den umlie-

genden Alten- und Seniorenheimen. Viele Spenden ermöglichten es, dass bis zum Ausbruch der Pandemie immer etwa 120 Personen an Weihnachten etwas bekamen. Die Weihnachtskarten gestaltete hierzu mit ungeheurem Einsatzwillen der 94jährige Altbürgermeister Franz Kamhuber mit seiner wunderbaren Schreibrift, in denen die jeweiligen Pfarrer Kasimir Spielmann, Heribert Schauer und seit 2016 Hermann Schächner ihre Weihnachtsbotschaften übermittelten. Nach der Anfertigung liefen die Karten unentgeltlich durch den Kopierer der Gemeinde. Der Besuchsdienst trifft sich regelmäßig alle sechs Wochen, um die Koordination immer wieder aufs neue zu besprechen. Monika Spindler stellt auch fest, dass bei den Besuchen eine Regelmäßigkeit herrschen müsse, aber in der Coronazeit sei alles anders gewesen.

Nach 21 Jahren übergab sie nun die Leitung an Peter Brandl. Der 65jährige Diplomingenieur für Maschinenbau ist in Unterneukirchen bestens bekannt. Der Vorsitzende der Krieger- und Soldatenkameradschaft ist seit vielen Jahren mit immenssem Einsatz in der Kirche tätig. Bei Beerdigungen trägt er die Totenfahne, ist Mitglied im Pfarrge-

meinderat, steht als Lektor bei Gottesdienst am Ambo, führt einfühlsam bei Beisetzungen Regie und versieht seit einem Jahr den Mesnerdienst. Seit über fünf Jahren ist er bereits beim Besuchsdienst tätig und kennt somit diese Einrichtung bestens. „Wir können jederzeit Menschen brauchen, die sich für diese sinnvolle und bereichernde Aufgabe interessieren“, so Peter Brandl.

Von ihm erhalten sie dann nähere Informationen. Zu erreichen ist Peter Brandl unter 08634/6274674 oder unter 0151/23705424. Wer den Besuchsdienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich ebenfalls bei Brandl, oder im Pfarrbüro, Telefon 08634/7337, melden.

Bauanträge: Sitzungstermine beachten

Ist ein Bauplan erstellt, sollte er nach dem Willen der Bauherren natürlich möglichst schnell genehmigt werden, damit losgelegt werden kann. Der Wunsch ist verständlich. Die Kommunalverwaltung benötigt aber für ihre Prüfung etwas Zeit. Und: Die Genehmigungsdauer hängt auf Entscheidungsebene der Gemeinde auch mit Gemeinderats-Sitzungsterminen zusammen. Denn: Die Unterlagen werden nach der Bauamt-Prüfung zunächst dem Hauptausschuss, der jeweils am Dienstag vor der Ratssitzung tagt, und zwei Tage später dem Gemeinderat vorgelegt. In der Regel finden dessen Sitzungen an jedem 3. Donnerstag im Monat statt.

Die gemeindliche Bauverwaltung ersucht deshalb alle Bauherren, die kompletten Planunterlagen bis spätestens 8 Tage vor der Gemeinderatssitzung (= Mittwoch eine Woche vor der GR-Sitzung) zumindest in digitaler Form vorzulegen. Die Verwaltung bittet um Verständnis, dass später eingehende Pläne auf den nächsten Sitzungstermin verschoben werden müssen.

Gelungenes Weinfest der Pfarrei



Ein „Prosit mit edlem Tropfen“ zu den Klängen der Hofbräumusikanten gaben sich Pater Sunil (von li), Pfarrer Hermann Schächner, die Pfarrgemeinderäte Johanna Onjeka, Ursula Schenk und Bettina Schick, sowie Vikar Vicent, Andreas Unterhuber, Josef Steiner und Josef Schneiderbauer.

Als Abschluss der Einweihungsfeierlichkeiten rund um die Pfarrkirche lud der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung zu einem Weinfest ins geschmückte Zelt ein. Als Höhepunkt gab es ein Ratespiel, bei dem Inge Gruber den Hauptpreis, eine Ballonfahrt, gewann.

Zu den Weingenießern gehörte auch Altbürgermeister Georg Heindl, einige Gemeinderäte und Bürgermeister Jochen Englmeier, dem um Mitternacht noch zum Geburtstag gratuliert wurde. Stark vertreten war die Arbeiterwohlfahrt mit ihren beiden Vorsitzenden Wolfgang Czech und Maria Klinger, auch ein Teil der Blaskapelle ließ sich das Fest nicht entgehen.

Viele Helfer im Hintergrund hatten ein reichhaltiges, schmackhaftes Buffet mit Produkten aus der Region aufgebaut. Hier konnte man sich nach Herzenslust bedienen so oft man wollte und konnte. Der Preis ließ sich auch sehen: die leckeren Gaumenfreunden waren gratis, auf freiwilliger Basis durfte man eine Spende einwerfen. Zum Ausschank kamen neben alkoholfreien Getränken und diversen Bieren erlesene Weine vom österreichischen Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg, das mit Andreas Unterhuber vertreten war. Dieser entbot neben Pfarrer Hermann Schächner seinen Gruß, beide

wünschten allen einen „weinseligen“ Abend. Zum ersten Male in dieser Gegend trat das Musikduo Arthur Zeindl und Helmut Patemann als „Hofbräumusikanten“ aus Bad Reichenhall und Waging auf. Ermöglicht hatte dieses Gastspiel Pfarrgemeinderätin Karin Heindl, die bei Patemann einst Akkordeon lernte. Die beiden Vollblutmusiker verstanden es gleich von Anfang an, die Anwesenden nicht nur mit ausgezeichnete Musik, sondern auch mit

Witz und Humor zu begeistern. Ständiger Applaus begleitete das Duo während ihres über vierstündigen Auftritts. Die Musiker spielten dann auch noch eine Gruppe von Kindergartenkindern mit Betreuerinnen ins Zelt herein. Die Kinder sangen im Zelt ein Lied und wurden unter kräftigem Applaus wieder hinausgespielt, um dann im Kindergarten zu übernachten. Mit Spannung warteten die „Weingenießern“ auf das angekündigte „gewichtige“ Ratespiel, wusste doch vorher niemand, was es zu erraten gab. Als dann die Teilnehmerzettel ausgeteilt wurden, gab es Klarheit: man musste das Bruttogewicht von Pfarrer Hermann Schächner, Vikar Vincent und Pater Sunil zusammen mit dem Gewicht der kürzlich bei der Pfarrkirche aufgestellten Christusstatue erraten. Während das Gewicht der Bronzefigur vorgegeben wurde, galt es bei den drei Priestern das richtige Gewicht zu schätzen.

Nach dem Wiegen stand das Gesamtgewicht mit 518,5 Kilogramm fest. Inge Gruber hatte 519 Kilo geschätzt und darf sich in Kürze über eine Ballonfahrt freuen. Knapp dahinter landete der Vorsitzende des Musik- und Kulturvereins Josef Steiner mit 1,5 Kilo Abweichung auf Platz zwei, Maria Heindl und Bürgermeister Englmeier teilten sich den dritten Platz. Sie erhielten „flüssige“ Preise und kreative „Pfarrverbandstassen“.



Die Pfarrgemeinderäte Karin Heindl (von re.), Ursula Schenk, Vikar Vincent, sowie Andreas Unterhuber (von li.) und Pfarrer Hermann Schächner gratulierten Inge Gruber, Josef Steiner, Maria Heindl und Bürgermeister Jochen Englmeier zu ihren Gewinnen
(Text/Fotos: Hans Gruber)

Jahresstart beim kath. Burschenverein



Gruppenfoto aller Helfer beim Maibaumaufstellen in Neukirchen/Alz.

Das Vereinsjahr 2022 begann beim Burschenverein mit der Jahreshauptversammlung am 08. April im Gasthaus Leidmann. Dabei wurden endlich wieder viele Termine für das laufende Jahr präsentiert.

Am Karfreitag stand dann die erste größere Veranstaltung an. Das jährliche Steckerlfischgrillen wurde vor der Brauerei Leidmann veranstaltet, bei der man dieses Mal wieder vor Ort den Fisch verzehren konnte. So wurden insgesamt über 900 Fische gegrillt und die Gäste konnten den Tag länger vor Ort genießen.

Im Mai ging es dann terminlich Schlag auf Schlag. Zu Beginn des Monats startete das legendäre Maibaumstüberl mit vielen gut besuch-

ten Veranstaltungen. Dabei wurde der geklaute Maibaum aus Neukir-

chen/Alz bewacht. Dieser wurde dann am 14. Mai mit 80 Burschen zurückgebracht und mit Muskelkraft aufgestellt.

Am Wochenende darauf begannen die Burschenfesttage mit dem Wein- und Weißbierfest und der Burschenparty im Festzelt in Hilger. Dieses wurde in Kooperation mit der Blasmusik Unterneukirchen aufgestellt, da die Musiker ihr Jubiläum eine Woche später darin feierten. Beim Wein- und Weißbierfest sorgte das Postamttrio für beste Stimmung. Auch die Burschenparty war sehr gut besucht und ein großer Erfolg.

An den anschließenden Festtagen der Unterneukirchner Blasmusik war der Burschenverein auch immer vertreten.



Volles Zelt und ausgelassene Stimmung beim Wein- und Weißbierfest.

Spielplätze

Wichtiger Hinweis für Eltern und Jugendliche

Der Aufenthalt auf Spielplätzen ist nach Einbruch der Dunkelheit nicht gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass das Mitnehmen von Glasbehältnissen verboten ist, da Glascherben eine große Gefahr für spielende Kinder sein können. Eventuell anfallender Müll muss mit nach Hause genommen werden.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Zuwiderhandlungen Anzeige wegen Hausfriedensbruch erstattet wird.

! ACHTUNG !

Wasserentnahme aus öffentlichen Entnahmestellen

Laut Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Unterneukirchen muss für die Wasserentnahme aus öffentlichen Hydranten, die nicht zum Feuerlöschen dienen sondern zu anderen vorübergehenden Zwecken, ein Antrag bei der Gemeinde gestellt werden.

Sollte dies ohne Genehmigung der Gemeinde erfolgen, ist dies ein Verstoß gegen die gemeindliche Satzung, bei dem künftig eine Strafanzei-

ge gestellt und die Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 1.000,- € geahndet wird.

Dies gilt ebenso bei Befüllung eines Pools. Diese ist über den hauseigenen Wasserzähler vorzunehmen. Nur so kann verhindert werden, dass Keime und Unreinheiten in die Wasserversorgung gelangen.

Des Weiteren bittet die Gemeinde um vorherige Mitteilung bei größeren Poolbefüllungen unter der Tel. 08634/6344 innerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde, damit ein Wasserverlust bzw. Rohrbruch ausgeschlossen werden kann.

50 Jahre Kindergarten Unterneukirchen



Der Festtag begann in der mit Luftballons geschmückten Christkönigskirche mit einem Familiengottesdienst. Kiga-Leiterin Michaela Grund blickte zurück auf die verschiedenen Stationen vom Bau des zweigruppigen Kindergartens in Kohlfuß neben dem Bauhof 1972, als einer der ersten ländlichen Kindergärten im Landkreis. 25 Jahre später als dieser zu klein wurde, baute die Gemeinde gemeinsam mit der Kirche einen neuen größeren 4-gruppigen Kiga am jetzigen Standort an der Humboldtstraße. 2009 wurde ein Anbau für eine Krippengruppe gemacht. 2016 wurde dieser schon wieder zu klein. Ein weiterer Bau für eine 2. Krippengruppe wurde geplant. Die rege Bautätigkeit und damit



verbundener Familienzuzug führt dazu, daß heuer im Herbst eine Zwischenlösung mit einer 5. Kigagruppe im Turnraum des Kiga gesucht wurde. Es besteht dringend Handlungsbedarf für ein weiteres 2-gruppiges Gebäude. Ob das am bisherigen Standort möglich sein wird hängt an der Möglichkeit zum Grunderwerb. Es wäre natürlich die idealere Lösung, auch für den Betrieb der Einrichtung. Das wird sich die nächsten Monate zeigen. In einem Grußwort von Bürgermeister Jochen Englmeier sagte er Unterstützung zu. Anschließend führte die Aufweckband mit einem Festzug zum Kindergarten, wo bereits ein Zelt für Schatten sorgte. Für das leibliche Wohl sorgten der El-



ternbeirat und das Kiga-Personal, sowie viele Mütter und Väter. Ein kurzweiliger Nachmittag mit Tombola, Kasperltheater, Zugfahrt mit Kuchenbuffet schloß um 16 Uhr erfolgreich ab. 300 Mittagessen wurden ausgegeben. Am Nachmittag kamen weitere 150 dazu.

Vielen Dank den Spendern für die Tombola, Firma Eder für den Zug, der Aufweckband sowie alle die mitgeholfen haben bei den Vorbereitungen und am Festtag.

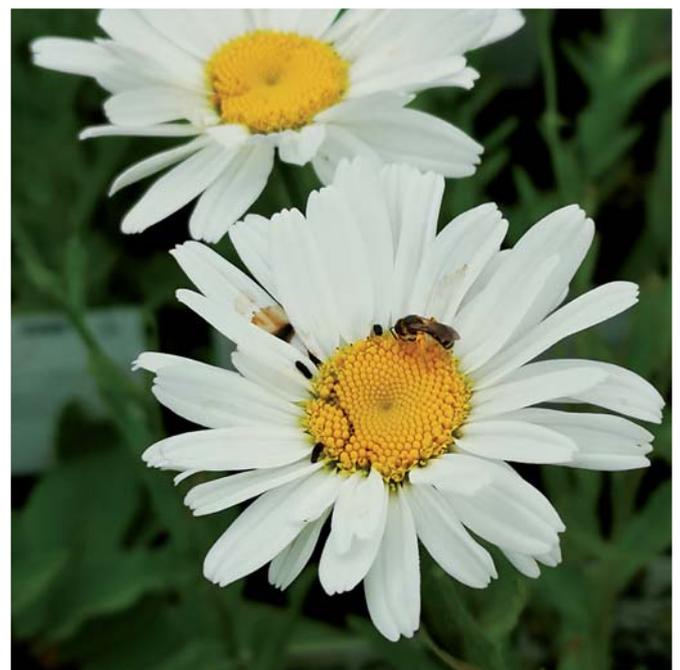
Hinweis: Es gibt noch Kochbücher die der Elternbeirat zum Jubiläum herausgebracht hat. Diese sind für 5 € im Kindergarten erhältlich.

Besuch der Frauenunion bei der Gärtnerei Hoegner

Am 22. Juni 2022 besuchte die Frauenunion Unterneukirchen die neu umgebaute Gärtnerei Hoegner in Hart/Alz. Edi Hoegner, der mit seiner Familie den Betrieb in 3. Generation leitet, führte die 28 Besucherinnen durch die umgestalteten Glashäuser, die mit einem modernen Klimacomputer optimal belüftet werden.

Auf übersichtlichen Pflanztischen mit automatischer Bewässerung konnten die Besucher eine Vielfalt herrlich blühender Blumen bestaunen. Neu im Sortiment ist eine große Auswahl an Biokräutern von bester Qualität. Beeindruckend waren auch die vielen verschiedenen Gräserarten, Rosenneuheiten, Hortensien sowie die neuen Apfelbaumzuchtungen.

Schließlich begaben sich die Besucher in das neue Floristikcafe, das 60 Sitzplätze bietet. Die Gruppe wurde mit Häppchen und einem Erfrischungsgetränk verwöhnt. Die feinen Kuchen und Torten sowie der gute Kaffee bildeten den krönenden Abschluss der Besichtigung der Firma Hoegner.



Ereignisreiches Jahr bei der FFW Unterneukirchen

Neue Helmlampen für die Feuerwehr

Als erstes bedankt sich die Feuerwehr bei allen Unterneukirchner Bürger und Bürgerinnen für die große Spendenbereitschaft bei der letzten Weihnachts-Haussammlung.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit den Mitteln aus der Haussammlung wurden LED-Helmlampen angeschafft. Diese sind nicht nur für Einsätze in der Nacht praktisch, sondern auch für Atemschutzträger wenn es zu Einsätzen in verrauchten Häusern oder Wohnungen kommt. Damit sind die Hände nicht mehr durch eine Handlampe blockiert und der Lichtstrahl ist immer in Blickrichtung. Auch eine Akku-Kettensäge wurde mit den Einnahmen aus der Haussammlung angeschafft.



Neue Junge bei der Feuerwehr

Auch bei der Feuerwehr ist das Corona-Virus nicht spurlos vorbeigegangen. So konnten seit 2019 keine Jugendlichen mehr aufgenommen werden. Gott sei Dank sind im Frühjahr die Auflagen, besonders bei den Feuerwehren, gelockert worden, sodass heuer wieder eine neue Jugendgruppe entstanden ist. Hier gleich noch ein Dankeschön an den Jugendwart Johannes Jändl samt Helfern. Seit Anfang Mai wird mit der neuen Jugendgruppe alle zwei Wochen geübt.



Feuerwehr Unterneukirchen hat jetzt Absturzsicherungsgruppe

Die mittlerweile 12-köpfige Gruppe unter Leitung von Andreas Beier kommt bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen zur Eigensicherung zur Rettung aus Höhen und Tiefen, oder wenn es gilt, Personen aus schwer zugänglichen Zwangslagen zu befreien, zum Einsatz. Im Laufe des letzten Jahres wurde an zwei Lehrgängen der Umgang mit dem Gerätesatz Absturzsicherung geschult. Andreas Beier hat in seiner Funktion als Ausbilder „Feuerwehr und Höhenretter“ ein Ausbildungskonzept für unsere Feuerwehr erstellt und die Lehrgänge geleitet. An speziellen Übungsabenden wurde der Umgang mit Leinen und Knoten sowie das Erstellen von Anschlagpunkten vertieft. Dem besonderen Einsatz von Andreas Beier gilt unser aller Dank.



Alarmmonitor ins Feuerwehrhaus

Im Feuerwehrhaus wurde ein Alarmmonitor eingebaut. Die integrierte Leitstelle in Traunstein hat das Alarmierungssystem umgestellt. Der Faxversand, auf dem in der Vergangenheit Details zum Einsatz ersichtlich waren, wurde eingestellt. Mit dem System Alamos werden jetzt alle wichtigen Informationen auf dem Alarmmonitor angezeigt. Neben Art des Einsatzes und den benötigten Fahrzeugen ist der Einsatzort auf einer Karte dargestellt. Dies erhöht die Effektivität bei Einsätzen. Auch zu Übungszwecken wird der Monitor verwendet. Es ist kaum zu glauben, aber die FFW Unterneukirchen war eine der letzten Feuerwehren im Landkreis, die noch kein Internet im Feuerwehrhaus hatte. Zeitgleich wurde über das Alamos eine Handyapp eingeführt. Alle Aktiven der Feuerwehr erhalten zeitnah bei Alarmen eine Nachricht auf ihr Smartphone, hierbei kann sogar eine Rückmeldung abgegeben werden, ob sie zum Einsatz kommen. Dieses System wird von Beck Johannes verwaltet.



Übergabe des Gastgeschenkes an Claus Reichstaller durch Vorstand Thomas Kamhuber und Festleiter Johannes Reichenspurner



Musikantengruß der anwesenden Kapellen nach

Blaskapelle feierte 50-jähriges Bestehen

In der ersten Jahreshälfte 2022 bot sich den Musikerinnen und Musikern der Blaskapelle Unterneukirchen ein vielfältiges Programm. Nach dem Neujahrsanblasen am ersten Januar probten wir mit viel Zuversicht unser bayrisch-österreichisch-böhmisches Blasmusikprogramm. Schließlich deuteten sich im Hinblick auf Corona langsam Lockerungen an, sodass wir schon voller Vorfreude auf den ersten Einsatz im Bierzelt warteten. Nach verschiedenen kirchlichen Auftritten am Palmsonntag und an Ostern war es dann schließlich am ersten Mai soweit, wir durften den Ausklang der Garchingener Dult musikalisch umrahmen. Doch das eigentliche Highlight dieses

Jahres stand erst noch bevor: Das Musikfest zum 50-jährigen Bestehen vom 24. bis 29. Mai. Nachdem in den letzten beiden Jahren bereits fieberhaft geplant worden ist, gingen die Vorbereitungen nun in den Endspurt. Am 09. April traf sich der Festausschuss mit dem Festwirt und dem Bräu bei der Brauerei Leidmann, wo das erstklassige Festbier ausgiebig gekostet wurde. Am 13. Mai wurde zusammen mit dem Burschenverein das Festzelt in Hilger aufgestellt, die Musiker und Burschen trotzten dabei monsunartigen Regenfällen und nach einem langen, nassen und arbeitsreichen Tag stand das Zelt mitsamt Boden, Bühne und Weißbierkarussell bereit.

In den kommenden Tagen wurde das Festzelt mit allen notwendigen Utensilien ausgestattet und prächtig geschmückt. Am 24. Mai war es dann schließlich soweit, die Festwoche startete offiziell mit dem Kabarettabend und ca. 400 Besucher erlebten bei Petzenhauser und Wählt einen heiteren und kurzweiligen Abend. Bei optimalem Wetter durften wir dann am Vatertag zum Oldtimertreffen mit Blasmusik einladen und auch diese Veranstaltung wurde sehr gut angenommen. Mehr als 100 historische PKW, Motorräder, Traktoren und LKW waren zu bestaunen und mehr als 1000 Besucher ließen sich die Getränke vom Leidmann und das Grillfleisch



Bierzeltbetrieb am Festsonntag, beste Stimmung mit den Musikatzen



Claus Reichstaller performt mit seinem Enkel N



ch den Gemeinschaftschören



Ehrung am Festabend, von links: Thomas Kamhuber, Johannes Reichenspurner, Hans Koller, Helmut Unterstein, Markus Kainzmaier, Manfred Wolfswinkler, Johann Reichenspurner, Konrad Schneiderbauer, Max Schneiderbauer, Gottfried Wimmer

vom Grundner Hof schmecken, umrahmt von den Klängen der Aufwecker Blosmusi und der Blaskapelle Unterneukirchen.

Am Freitag hatten wir dann die Kaisermusikanten auf der Bühne, die mit Blasmusik vom feinsten überzeugten. Die Stimmung im Festzelt war von Anfang an gut, nicht zuletzt durch unsere schwäbischen Gäste aus Taldorf, die von Anfang an gute Laune verbreiteten. Für den harmonischen Ausklang des Abends an der Bar sorgte die Schladl Muse und so wurde noch bis tief in die Nacht gefeiert. Selbst die Musiker der Kaisermusikanten ließen sich das nicht entgehen und hätten ohne ortskundige Führer ihre Unterkunft in Unterneukirchen wohl nicht mehr gefunden.

Am Samstag stand dann der Heimatabend an, bei dem wir den Gästen ein breitgefächertes Blasmusikprogramm darbieten konnten. Nachdem die Blaskapelle Unterneukirchen zusammen mit der Aufwecka Blosmusi den Auftakt machte, durften wir Claus Reichstaller mit der Bigband der Musikhochschule München auf der Bühne begrüßen. Dieser begeisterte das Publikum nicht nur durch die virtuose Musik seines Ensembles, sondern auch durch die Darbietung seines Enkels, der in der Ursprungstracht der Christkönigsbläser „Oh when the Saints“ zum Besten gab. Abgerundet wurde der Abend durch den Auftritt des Musikvereins Taldorf, der mit über 50 Musikerinnen und Musikern auf der Bühne den Abend mit Blasmusik und Gesang ausklingen ließ.

und den Klängen der Musikatzen lauschend ausklingen ließen.

Letzten Endes sind wir alle froh, stolz und dankbar, dass wir ein derartiges Fest auf die Beine stellen und das Unterneukirchner Dorfleben damit bereichern konnten. Unser Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, Helfern, Unterstützern und Sponsoren. Ein besonderer Dank dem Festausschuss und dem Festleiter Johannes Reichenspurner, ohne die vielen Stunden Planung und Organisation wäre ein derart geschmeidiger Festablauf nicht möglich gewesen.

Nach dem ereignisreichen Mai waren die Unterneukirchner Bläser auch im Juni bei einer Vielzahl von Veranstaltungen gefragt. So musizierten wir am 12. Juni am Blasmusiktag auf der Hofdult Altötting, gestalteten die Fronleichnamsprozession in Unterneukirchen und waren als Zugmusik beim Feuerwehrfest im Grünbach mit dabei. Zum 60-Jährigen Jubiläum der Pfarrkirche Christkönig führten wir den Kirchenzug an, umrahmten den Festgottesdienst und gestalteten das Pfarrfest musikalisch.

Am 17. Juli waren wir am Blasmusiktag in Kirchweidach zu hören und am 15. August spielten wir am Dorffest in Unterneukirchen auf. Danach verabschiedeten sich die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Unterneukirchen in die Sommerpause, diese ist, nach einem so ereignisreichen Frühjahr, mehr als verdient

Text: Thomas Kamhuber



loel „Oh when the Saints“

Den Höhepunkt der Festwoche erlebten wir schließlich am Sonntag, wo wir zum Musikfest 18 Musikkapellen begrüßen durften. Mit dabei auch die bereits erwähnte Kapelle aus Taldorf, Oberschwaben, sowie die Blaskapelle St. Magdalena aus Linz. Zusammen marschierten wir zum Dorfplatz, wo Pfarrer Schächner, Pfarrer Hinterberger und Dekan Schauer den Festgottesdienst zelebrierten. Nach dem Gottesdienst folgten der Gemeinschaftschor und der Musikantengruß, bei dem sich alle anwesenden Musiker beteiligten. Danach ging es in einem prächtigen Festzug quer durch Unterneukirchen zurück ins Festzelt, wo wir den Tag bei bester Bierzeltatmosphäre

Kaffee- und Kuchenverkauf beim Musikfest

Frauenbund und Landfrauen Unterneukirchen spenden 400 € an Blaskapelle



„Von li. nach re.: Elisabeth Bauer, Sibylle Eder, Festleiter Johannes Reichenspurner, Rosi Reichenspurner, Sonja Kurz bei der Spendenübergabe“

Der Frauenbund und die Landfrauen Unterneukirchen verkauften beim Musikfest am Sonntag, den 26.05.22, Kaffee und Kuchen.

Unsere Mitglieder haben fleißig gebacken, so dass wir 45 Kuchen und Auszogne anbieten konnten. Jede Bäckerin erhielt einen kleinen

Unkostenbeitrag über 10 € für Ihr Kunstwerk.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir alles verkauften und nach Abzug aller Unkosten einen Betrag von 1.200 € als „Gewinn“ verzeichnen konnten.

Die Vorstandschaft vom Frauenbund Unterneukirchen, sowie die Ortsbäuerinnen Sonja Kurz, Elisabeth Bauer und Marianne Weinberger haben beschlossen, den Betrag in drei Teile zu teilen und der Blaskapelle Unterneukirchen 400 € zu spenden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Bäckerinnen und unseren Helfern beim Verkauf, sowie bei den Musikern, die uns beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Die Vorstandschaft
des KDFB Unterneukirchen

BBV Ortsbäuerin Unterneukirchen
BBV Ortsbäuerin Oberburgkirchen

Sonja Kurz
Elisabeth Bauer
Marianne Weinberger

Frauenbundprogramm 2. Halbjahr 2022

Dienstag, 19.07.22

Abendliche Radltour unter dem Motto: „Glaubensspuren“

Abfahrt 18 Uhr
an der Johanneskirche
Anschließend gemeinsame Einkehr
im Gasthaus Leidmann

Mittwoch, 03.08.22

Im Rahmen des Ferienprogramms
Basteln bei Regina Emmerl

Mittwoch, 10.08.22

Halbtagesfahrt zur Tomatenbäuerin in Teisendorf
mit anschließ. Einkehr
Abfahrt um 13 Uhr am Dorfanger –
Beginn 14 Uhr
Anmeldung bei Monika Hillgartner
08634/688865

Samstag, 13.08.22

Kräuterbuschen binden
am Pfarrheim
Beginn 13 Uhr
Bitte Kräuter, Blumen und Gartenschere mitbringen, Draht wird gestellt

Sonntag, 11.09.22

50-jähriges Jubiläum des KDFB

10 Uhr Festgottesdienst in der
Christkönigskirche
anschließend Feier in der Hilger
Halle mit buntem Programm

Donnerstag, 29.09.22

Beginn Kurs „Tritt sicher“
wieder im Pfarrheim 7 Termine
Anmeldung bei
Bärbel Walter, 08634/5325

Samstag, 01.10.22 -

Montag, 03.10.22

Fahrt nach Würzburg
Nähere Informationen zum
Programm sowie Anmeldung bei
Maria Prommer, 08633/1550
Bärbel Walter, 08634/5325

Montag, 10.10.22

**Vortrag: Mobbing,
Cybermobbing**

von Frau Dr. med Fridgen SPZ AÖ
19.30 Uhr im Pfarrheim organisiert
gemeinsam mit dem Elternbeirat
der Grundschule Unterneukirchen

Samstag 19.11.22

**Fahrt mit dem Zug
zum Salzburger Christkindmarkt**

Treffpunkt um 13.30 Uhr
Bahnhof in Garching
Anmeldung bei
Monika Hillgartner,
08634/688865

Donnerstag 8.12.22

Adventsfeier
19.00 Uhr Rorate
in der Christkönigskirche
20.00 Uhr Adventsfeier
im Gasthaus Leidmann

Über eine rege Beteiligung bei den
angebotenen Veranstaltungen wür-
den wir uns sehr freuen!

**Das Leben
in Fülle bekommst
Du nicht
auf dem Kanapee!**

(Hedwig Beier)

Der Frauenbund-Unterneukirchen sagt „Vergelt's Gott“

Ukraine Hilfe:



Bei unserer Ukraine-Aktion wurden viele Sachspenden, sowie 1.400 € Barspenden abgegeben.

Wir haben von dem Geld Medikamente im Wert von 250 € bei der Eulen-Apotheke in Hart, sowie für 250 € bei der Marien-Apotheke in Reischach gekauft. Die Apotheken haben uns die Medikamente zum Einkaufspreis, bzw. mit 15% Rabatt verkauft.

Hygieneartikel und Babynahrung usw. kauften wir bei Edeka Bader zum Einkaufspreis. Außerdem erwarben wir zwei Einkaufsgutscheine, je im Wert von 100 €, ebenfalls bei Edeka Bader und beschenkten damit zwei geflüchtete Familien bei uns im Dorf.

Den Rest von 200 € stellten wir der „Rumänienhilfe Emmerting“ für Benzin-kosten zur Verfügung.

Von den Sachspenden haben wir einen Teil den Familien hier im Ort gebracht, die sich sehr darüber freuten. Den größten Teil der gespendeten und gekauften Waren fuhren wir zur „Rumänienhilfe Emmerting“, die sich damit auf den Weg an die Grenzen gemacht haben und dort alles verteilen.

Bei den Apotheken und bei Nicole Bader bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Entgegenkommen. Mit dieser Aktion haben wir vielen Menschen, denen es momentan nicht so gut geht, helfen können. Doch diese Hilfe war nur durch eure Spendenbereitschaft und Unterstützung möglich. Vergelt's Gott!

Stick- und Nähaktion:

Die Stick- und Nähaktion, die wir im Herbst gestartet haben, wurde sehr gut angenommen. So konnten wir 70 wunderschöne, gestickte Ostereier an die Pfarrei spenden.

Bei den Vorbereitungen waren dabei:

Bärbel Walter, Maria Prommer, Roswitha Reichstaller, Inge Brückner.

Gestickt haben folgende Damen:

Inge Brückner, Regina Brunnhuber, Theresia Hechenberger, Reserl Handwerker, Irmgard Klose, Maria Prommer, Roswitha Reichstaller, Gisela Schneiderbauer, Bärbel Walter.

Beim Bekleben der Ostereier waren noch dabei:

Monika Hillgartner, Agnes Englmeier, Sonja Kurz, Birgit Starflinger, Regina Emmerl, Olga Gun.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die wunderschön gestickt und beklebt haben, für die Arbeit und die Zeit, die sich jede genommen hat. Mit dieser Aktion konnten wir unserer Mesnerin Gisela Schneiderbauer und unserem Pfarrer Schächner eine große Freude bereiten. Mit den gestickten Kunstwerken konnte der Osterstrauch in der Christkönigskirche geschmückt werden und jeder Gottesdienstbesucher konnte sie bestaunen.

Herzkissen

Herzkissen für die Säuglingsstation im Innklinikum Altötting wurden 110 Stück genäht. Ein herzlicher Dank geht an die Fa. Meßner, für die schönen, bunten Stoffe und das Füllmate-

rial, das für diese Aktion gespendet wurde. Ebenfalls bedanken wir uns bei Karin Klein, die alle Herzen zugeschnitten hat und ebenfalls verschiedene Stoffe gespendet hat.

Genäht haben:

Hilde Hofmann, Theresia Hechenberger, Olga Gun, Regina Emmerl, Roswitha Reichstaller, Kathi Zenser.

Vielen Dank den Näherinnen, die uns auch hier fleißig unterstützt haben. Die Krankenschwestern der Säuglingsstation und die Mamas freuten sich

Unser

50-jähriges Jubiläum

feiern wir am Sonntag,
den 11. September 2022

9.30 Uhr Treffpunkt am Pfarrheim

10.00 Uhr Festgottesdienst in der
Christkönigskirche

Anschließend Feier in der
Hilger-Halle

mit „buntem Programm“

Gefeiert wird mit Mitgliedern,
örtlichen Vereinen mit
Fahnenabordnung sowie
gemeindlichen und kirchlichen
Honorationen.

sehr darüber und falls wir mal Nachschub bringen, hätten sie nichts dagegen.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele bei unserer Handarbeits-Aktion mitgemacht haben.

Vergelt's Gott sagt die Vorstandschaft vom Frauenbund Unterneukirchen.



Spendenübergabe an Herrn Said „Rumänienhilfe Emmerting“



Die fleißigen Bastlerinnen mit den fertigen Ostereiern und Mesnerin Gisela Schneiderbauer (5. von rechts)

Reichthalhammer ist neuer Schützenmeister

Jahreshauptversammlung der „Adler“-Sportschützengesellschaft mit Wahlen



Von links: ehem. 1. Schützenmeister Dr. Werner Bauer, neuer 1. Schützenmeister Peter Reichthalhammer, 2. Schützenmeister Norbert Fischer.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der „Adler“-Sportschützengesellschaft Hart e.V. fanden neben Siegerehrung der Jugend und Ehrung langjähriger Mitglieder auch Neuwahlen statt.

Trotz Corona-Pandemie wurde der Schießbetrieb vor allem für die Jugend aufrechterhalten.

Die neue Vorstandschaft besteht nun aus dem neuen 1. Schützenmeister Peter Reichthalhammer, 2. Schützenmeister Norbert Fischer, Sportleiterin Carina Halmbacher, Schriftführerin Katrin Fischer und Jugendleiterin Madeleine Waldherr. Rainer Waldherr bleibt Kassier - Susi Reichthalhammer und Christine Fischer sind weiterhin Kasensprüferinnen.

In den Ausschuss gewählt wurden Madeleine Waldherr, Hermann Schrankl, Christian Hofer, Lisa Götzl und Daniel Reichthalhammer.

Der bisherige 1. Schützenmeister Werner Bauer legt sein Amt nieder. Er wurde mit einem kleinen Präsent von dem neuen Schützenmeister Peter Reichthalhammer verabschiedet.

Im Bericht des Schützenmeisters blickte Dr. Werner Bauer auf die vergangene Schießsaison zurück, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht ganz einfach zu meistern war. Um die Hygienevorschriften zu erfüllen, hat man u.a. einen Luftreiniger eingesetzt, trotzdem konnte die Schießsaison nicht vollständig durchgeführt werden.

Umso erfreulicher war die Teilnahme am Unterneukirchner Ferienprogramm,

um potentielle neue Mitglieder für die Schützenjugend gewinnen zu können. Der Schützenmeister bedankte sich bei allen Helfern und Mitgliedern, die das Vereinsleben in dieser schwierigen Zeit aufrechterhalten haben.

Katrin Fischer übernahm als bisherige Jugendleiterin zusammen mit dem Schützenmeister die Ehrung der Jüngsten und dankte für die rege Teilnahme während der gesamten Schießsaison - aber auch den Standaufsichten und Betreuern.

Alle Teilnehmer bei Luft- und Lichtgewehr erhielten für Ihre Leistung Wertgutscheine vom Gasthaus Leidmann.

Beim Luftgewehr frei:

1. Platz: Kastenhuber Kevin mit 1061 Ring
2. Platz: Marchner Dominik mit 885 Ring
3. Platz: Kulda Johanna mit 838 Ring

Beim Lichtgewehr aufgelegt:

1. Platz: Kastenhuber Shalyn mit 1060 Ring
2. Platz: Kulda Antonia mit 707 Ring
3. Platz: Rosenberger Leon mit 345 Ring

Beim Lichtgewehr frei:

1. Platz: Oster Justin mit 605 Ring
2. Platz: Steinbach Alexander mit 264 Ring
3. Platz: Schriever Antonia mit 184 Ring

Aufgrund des Ausfalls einiger aktiver Schützen nahm der Verein in der vergangenen Saison nicht an Rundenwettkämpfen teil.

Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften beim deutschen und bayerischen Sportschützenbund von 2020-2022 wurden zusammengefasst und im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung verliehen.

Nachgeholtte Ehrungen aus 2020:

- 25-jährige Mitgliedschaft Christian Grasberger
- 40-jährige Mitgliedschaft Rudolf Erber u. Anton Kowatsch
- 60-jährige Mitgliedschaft Alfons Sickinger
- 70-jährige Mitgliedschaft Ludwig Kusinger

Planmäßige Ehrung aus 2022:

- 60-jährige-Mitgliedschaft Sepp Waldherr

Für die Sommersaison plant der Verein weiterhin regelmäßige Schießabende für die Jugend.

Die neue Vorstandschaft freut sich auf eine erfolgreiche Schießsaison 2022/23 - hoffentlich ohne Corona bedingte Einschränkungen und plant bereits jetzt schon weitere Aktivitäten. Interessierte Schützen im Jugend- oder Erwachsenenbereich sind jederzeit willkommen. Die regulären Schießabende für die Schießsaison 2022/23 (Jugend + Erwachsene) starten heuer wieder im September (Infos dazu folgen in der Tagespresse).



Von links: ehem. 1. Schützenmeister Dr. Werner Bauer, Jugendleiterin Madeleine Waldherr, neuer 1. Schützenmeister Peter Reichthalhammer, 2. Schützenmeister Norbert Fischer, Kassier Rainer Waldherr, Schriftführerin Katrin Fischer.

Musik- und Kulturverein Unterneukirchen

Impressionen vom Schülerkonzert

„Quer durch die Musikwelt“ ging es beim diesjährigen Schülerkonzert des Musik- und Kulturvereins Unterneukirchen. Nicht nur die Musikstile garantierten eine bunte Vielfalt, auch die große Auswahl der Instrumente bezeugte die zahlreichen Möglichkeiten, die Kindern und Jugendlichen im Musikunterricht offen stehen und denen sich die jungen Musikfreunde mit Begeisterung widmen. Im Juli bot der Musik- und Kulturverein in Zusammenarbeit mit den Musiklehrerinnen und -lehrern wieder Schnupperstunden für die einzelnen Musikinstrumente an.



Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit

Musik-Schülervermittlung

Musik- und Kulturverein Unterneukirchen

- Akkordeon
- Blockflöte
- Diatonische
- E-Gitarre
- E-Bass
- Geige
- Gitarre
- Hackbrett
- Keyboard
- Klavier
- Klarinette
- Melodica
- Musikgarten für Babys und Kleinkinder
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahren
- Posaune
- Querflöte
- Saxophon
- Schlagzeug
- Tenorhorn
- Trompete
- Tuba

Jetzt informieren
und anmelden
zum kostenlosen
Schnupperunterricht!

Anmeldung für kostenlose Schnupperkurse
und nähere Informationen bei
<http://www.musik-kulturverein.de>
Musik- und Kulturverein Unterneukirchen e.V.
Johann Glöckl Telefon: 08634-7488 oder 0170-5873418
Email: info@musik-kulturverein.de

Claus Reichstaller – eine Jazz-Koryphäe



Jazz-Trompeter Claus Reichstaller
(Text/Foto: Hans Gruber)

Dass aus den Christkönigsbläsern ein musikbegeisterter rühriger Bub sein Hobby zum Beruf machte, darauf ist Helmut Unterstein besonders stolz. Claus Reichstaller wurde als Sohn eines schwarzafrikanischen Medizinstudenten und einer Unterneukirchnerin 1963 in München geboren. In Unterneukirchen wuchs er auf und spielte Fußball. Doch Fußball war nicht sein Leben, obwohl er in der Schülereif des SV sehr erfolgreich war und bereits zu einem Auswahlteam berufen wurde. Als 11-jähriger Trompeten-

spieler gewann er den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ im Bereich Klassik. Er besuchte in Altötting die Berufsfachschule für Musik und wechselte mit 17 Jahren ans Richard-Strauß-Konservatorium in München mit dem Studium für klassische Trompete. Von da an stieg er die Karriereleiter empor. Es folgte die Weiterbildung durch Zusammenarbeit mit den international bekannten Jazztrompetern Benny Bailey und Al Porcino. Von 1981 bis 1982 leitete er die Christkönigsbläser, dann begann der internationale Einstieg mit der Verpflichtung in der „Paris Reunion Band“ mit Nathan Davis, Curtis Fuller, Kenny Drew und Nat Adderly. Sieben Mal stand er bei der Burghauser Jazzwoche mit Bigbands auf der Bühne. 1992 erhielt er den staatlichen Förderpreis für junge Künstler und war gleichzeitig Dozent für Jazztrompete in München. Auftritte beim „German Jazz Orchestra“, bei „Jazz auf Reisen“ des Bayerischen Rundfunks, oder beim „Munich Jazz Orchestra“ folgten. Von 1998 bis 2007 war er Solist bei der SWR-Big Band mit dem Erfolgsprogramm der Svinglegenden Paul Kuhn, Max Greger und Hugo Strasser. Engagements in Tokio, Washington D.C, Paris, Pittsburgh, Spanien, oder beim „Ganes-Jazzfestival“ in Südtirol reihten sich ein. 2009 berief

ihn Staatsminister Heubisch zum „Professor für Jazz“ mit gleichzeitiger Übernahme der Leitung des Jazz-Instituts der Hochschule für Musik und Theater in München. 2011 übernahm er die Leitung des Projekts „Ottfried Fischer und die Heimatlosen“. Von 2012 bis 2015 war er auch künstlerischer Leiter der internationalen Jazzakademie in Burghausen mit Jazzgrößen wie Benny Golson, Monty Alexander, Kenny Gerrett oder George Cables. 2020 Veröffentlichung der CD-Produktion „Tribute to Quincy Jones – in der Heat of the Night“ und seit 2017 Konzerte und Livestreams mit Claus Reichstaller Jazz4tet „All @ Jazz“.

Neben seiner hauptamtlichen Professur in München gibt Reichstaller als anerkannter Pädagoge weltweit Workshops an zahlreichen Universitäten, er engagiert sich zudem mit der Förderung von jungen Nachwuchstalenten des Jazz. Als Leiter der Münchner Hochschul-Big Band ist er mit dem Jazz-Orchestra das Aushängeschild des Jazz-Instituts der Hochschule für Musik und Theater. Mit seinem Auftritt am Samstag, 28. Mai im Festzelt in Hilger kam er an seinen Heimatort zurück, wo 1972 seine Musiker-Karriere als neunjähriger Trompetenspieler bei den Christkönigsbläsern begann.

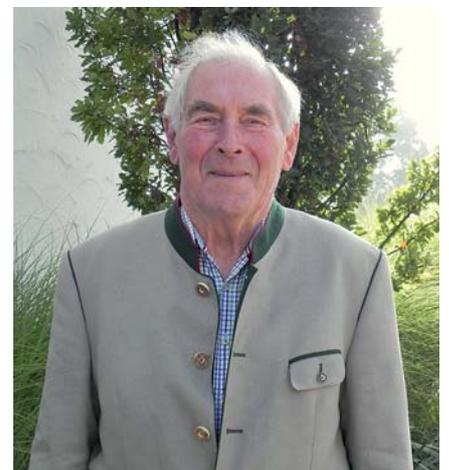
Helmut Unterstein – ein erfolgreicher Musiklehrer

„Ohne Überlegung würde ich es jederzeit wieder machen“ – mit diesen klaren Worten beginnt der Musiklehrer Helmut Unterstein seinen Rückblick im vergangenen November auf die Gründung der Blaskapelle Unterneukirchen vor 50 Jahren. Dass dieses Fest nun auch richtig gefeiert wurde, darauf freute er sich besonders.

Ausschlaggebend für die Gründung einer Blaskapelle war eigentlich das Jahr 1969, als durch die Initiative vom Passauer Kirchenmusikdirektors Pater Norbert Weber in Passau Maria Hilf eine solche Gruppe ge-

gründet wurde. Pfarrer Anton Weinberger, der am 1. September 1970 seine neue Pfarrstelle in Unterneukirchen antrat, war von dieser Aktion so begeistert, dass er sich hier sofort „ans Werk machte“. Aber es fehlte noch ein Leiter.

Von seinem Umfeld erfuhr er, dass es auf dem Huberhof einen talentierten Musiker gab, der bereits in jungen Jahren Trompete und Saxophon spielte: Helmut Unterstein, der damals den Garchingener Kirchenchor leitete. „Pfarrer Weinberger gab mir schon ein paar Tage Bedenkzeit, dann sagte ich „Ja“, so Unterstein.



Helmut Unterstein
(Text/Foto: Hans Gruber)

Beim ersten Treffen im Jugendheim waren elf und beim zweiten 14 Buben mit ihren Eltern anwesend, somit konnte das Unternehmen „Bläser“ die Planung aufnehmen. Die Zustimmung musste sowohl von der Kirchenverwaltung als auch von der Diözese kommen, es ging ja auch um Zuschüsse, denn nicht jeder konnte sich ein solch teures Instrument leisten. Pfarrer Weinberger fuhr mit einem Teil der Kirchenverwaltung nach Passau.

Kurz vor der Domstadt hielt er an und verlangte sofort eine Unterstützung „wenns ihr jetzt da drunt ned ja sagts, dann fahr i mit euch in die Donau“. Und diese Unterstützung erhielt er auch: das Passauer Seelsorgeamt gab zur Anschaffung von Instrumenten einen Zuschuss von 2500 Mark, die Pfarrkirchenstiftung legte 1500 Mark drauf. Unterstein fuhr zu Seminaren nach Passau und absolvierte an der Fachakademie für Kirchenmusik in Regensburg die Ausbildung zum staatlich anerkannten Musiklehrer. Innerhalb kurzer Zeit formte Unterstein die Christk-

nigsbläser zu einem nahtlos zusammengeschweißten Ensemble, das bereits am 2. Juli 1972 bei der Primiz von Gottfried Hinterberger ihren ersten Auftritt hatte.

Ein Jahr später wurde der Sieg beim Diözesanbläserfest in Griesbach gefeiert, dieser Erfolg wurde 1974 in Freyung und 1978 in Passau wiederholt. Es folgten unzählige Auftritte, die auch jetzt noch immer mit Beifall enden. Von Pfarrer Weinberger erhielt Unterstein jede Unterstützung, die er brauchte. Die Musikschüler hatten Respekt vor ihm und waren - neben unbandigem Eifer - auch höchst anständig. Unterstein bezeichnet Pater Norbert Weber als das Verbindungsstück zwischen Diözese und Pfarrei.

Dass aus den Gründungsmitgliedern die „Aufwecka-Bänd“ entstand und in der aktuellen Bläsergruppe immer wieder junge Musiker ausgebildet und integriert werden „gfreit mi unbandig“, stellt Unterstein fest „und a, dass die Bläser vorigs Jahr mein 80. Geburtstag net vergessen und

dann no aufgspuit ham“. Die Umstrukturierung der Christkönigsbläser, die heuer selbstständig wurden und seither den Namen „Blaskapelle Unterneukirchen-Christkönigsbläser“ tragen, findet er auch richtig.

Bereits während seiner Zeit als Musiklehrer in Unterneukirchen wurde er von umliegenden Gemeinden und Pfarreien gefragt, ob er denn dort auch tätig werden könne.

Als die Unterneukirchner dann „flügge“ waren und mit Claus Reichstaller 1981 ein Nachfolger parat stand, folgten unter seiner Regie die Gründungen der Piusbläser in Burgkirchen/Alz, Bläsergruppen in Alzgern, Halsbach, Engelsberg, Feichten, Burghausen St. Konrad, Burgkirchen/Wald, Garching und Tyrlaching, von denen sieben große Blaskapellen heute noch existieren.

Den Unterneukirchner Bläsern wünscht er zum „Geburtstag“ neben einem „langen Leben“ viel Erfolg und weiterhin einen so pfundigen Zusammenhalt wie bisher.

Neue Praxis für Ergo- und Handtherapie in Unterneukirchen



Im Mai 2022 eröffnete Anne Bettstetter neben der Praxis in Ampfing, eine neue Praxis für Ergo- und Handtherapie in Unterneukirchen, in der Altöttinger Straße 2. Es werden Therapien in folgenden Fachbereichen durchgeführt:

Neurologie (nach Schlaganfall, MS, Parkinson)

Orthopädie (Hand, Ellenbogen, Schulter)

Geriatric (Gedächtnistraining, Sturzprophylaxe, Gleichgewichtstraining)

Pädiatrie / Kinderheilkunde (Konzentration, Aufmerksamkeit, Stifthaltung, Grob- und Feinmotorik)

Bei Fragen stehen Ihnen als fachliche Leitung in Unterneukirchen Bettina Fischer und die Inhaberin Anne Bettstetter jederzeit gerne zur Verfügung. Als weitere Therapeutin ist Eva Kurz in Unterneukirchen tätig.

Kontakt:

Telefon: 08634 2517688
Email: info@therapiewerk.org
www.therapiewerk-ampfing.de

Gartler starten wieder mit Programm



sche Gartenschere und ein elektrisches Kompostsieb stehen im vereinseigenen Gerätehaus bereit. Bei Bedarf kann man sich bei Sigi Wenig, Telefon 01520/9756197, Martin Osl, Telefon 0179/5174555, Stefan Raberger, Telefon 0171/4110033 oder Manfred Zeiler, Telefon 01520/8473755 melden. Dieser Service kann auch von Nichtmitgliedern genutzt werden.

Fotowettbewerb

Der GbV führt auch heuer wieder einen Fotowettbewerb durch: das Motiv muss einen Bezug zur Natur oder zu Unterneukirchen haben. Papierabzüge können an Manfred Zeiler, Ludwig-Ganghofer-Straße 8, 84579 Unterneukirchen geschickt werden.

Die E-Mailadresse für digitale Aufnahmen lautet:

**fotowettbewerb@
gbv-unterneukirchen.com**

Einsendeschluß ist Donnerstag, 29. September. Die Vorstandschaft freut sich nicht nur auf neue Mitglieder, sondern sucht auch immer wieder freiwillige Helfer für diverse Events und gelegentliche Pflanzaktionen.

Die Verantwortlichen vom letzten Dorffest 2019, als Georg Heindl noch Bürgermeister war. Ein Bericht über das heurige Dorffest folgt in der nächsten Ausgabe.

Der Obst- und Gartenbauverein startet wieder mit einem Programm. Nachdem in den letzten beiden Jahren viele Vorhaben der Pandemie zum Opfer fielen, sind heuer wieder einige Events auf dem Veranstaltungskalender zu finden.

Die Mitglieder haben inzwischen ein 6-seitiges-Infoblatt erhalten, dazu wurde auch ein neuer, zeitlich unbegrenzter Mitgliedsausweis in Scheckkartenformat beigelegt. Wer keinen erhalten hat, soll sich bei der Vorstandschaft melden, wer seinen Ausweis verliert, kann gegen eine geringe Gebühr einen neuen Ausweis ausstellen lassen. Mit dem GbV-Ausweis gibt es bei diversen Märkten und Garten-Geschäften Rabatte.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen wurde auf Freitag, 7. Oktober um 19 Uhr im Gasthaus Leidmann terminiert. Eine Pflanzaktion mit Schulkindern ist am Samstag, 29. Oktober, vorgesehen. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Grundschule. Geplant ist der Zuzchnitt vorhandener Sträucher, sowie das Pflanzen neuer. Auch 3000 Blumenzwiebeln werden dabei auf

dem Schulgelände, entlang der Straßen und an beiden Spielplätzen gesetzt.

Vorstand Manfred Zeiler weist auf den Geräteverleih hin: Vertikutierer, Gartenhäcksler, Gartenfräse, elektri-



Die aktuellen Vorstandsmitglieder Manfred Zeiler (hinten von li.), Leo Häusler, Rudi Beck, Gertrud Huber-Urban, Conny Zeiler, sowie Stefan Raberger (vorne von li.), Sigi Wenig, Ursula Schenk und Hannelore Hinterberger.

(Text/Fotos: Hans Gruber)

Bauer und Kurz neue Ortsbäuerinnen

Schönstetter und Reichenspurner hören nach 15 bzw. 20 Jahren auf



Die Tüßlingerin Gabi Eberl (rechts) von den Kreisbäuerinnen mit den ausgeschiedenen und neuen Ortsbäuerinnen von Oberburgkirchen und Unterneukirchen: Maria Reichenspurner, (von links), Sonja Kurz, Marianne Weinberger, Christiane Schmelz, Elisabeth Bauer und Gisela Schönstetter. Text u. Fotos: PresseService Albert Kamhuber

Elisabeth Bauer und Sonja Kurz sind im Bayerischen Bauernverband (BBV) die neuen Ortsbäuerinnen von Oberburgkirchen und Unterneukirchen. Die beiden folgen auf Gisela Schönstetter und Maria Reichenspurner, die nach 15 bzw. 20 Jahren ihre Ämter zur Verfügung stellten. Beim BBV-Ortsverband Oberburgkirchen folgt Marianne Weinberger auf Christiane Schmelz, die sich 20 Jahre als Stellvertreterin einbrachte.

Da die beiden Ortsverbände sowieso immer gemeinsame Sache machen, wurde der bisher von Sonja Kurz fünf Jahre lang bekleidete Stellvertreterposten momentan nicht neu besetzt. Vor den Wahlen gaben Reichenspurner und Schönstetter ihre Rechenschaftsberichte ab. Unter den vielfältigen Aktivitäten wie verschiedene Back- und Bastelabende waren auch traditionelle Veranstaltungen wie das Weihnachts-

frühstück und das Kaffeekranz. Nachdem Gabi Eberl im Gasthaus Haindl in Gasteig die Wahl mit 16 Stimmberechtigten geleitet hatte, richtete sie als Mitglied der Kreisvorstandschaft noch ein paar Worte an die hiesigen Bäuerinnen. „Es ist toll, dass ihr wieder ein Team gefunden habt und damit ein Zeichen des guten Zusammenhalts in schwierigen Zeiten setzt.“, so die Tüßlingerin.

Die Bäuerinnen sind in der Landwirtschaft oft für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. In diesem Zusammenhang beteiligen sich die Bayerischen Bauernverbände an den Projektwochen "Schule fürs Leben", die noch in diesem Schuljahr starten. Das Konzept zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern der Grund- und weiterführenden Schulen verstärkt Alltagskompetenzen im Unterricht zu vermitteln. Viele Landfrauen aus dem Landkreis beginnen demnächst mit ihren Präsentationen bei den Schulen. Außerdem bieten einige Bauern auch hautnahen Erlebnis-Unterricht bei ihnen direkt auf dem Hof an.

Weinberger neuer Bauernobmann

Reichenspurner und Stellvertreter wiedergewählt

Thomas Weinberger aus Kronberg folgt beim BBV-Ortsverband Oberburgkirchen auf Robert Schönstetter (Fürtner), der nach 33 Jahren nicht mehr als Obmann kandidierte. Unverändert blieb Hans Reichenspurner an der Spitze des Ortsverbands Unterneukirchen. Ebenso wurden die beiden Stellvertreter Sepp Bichler und Matthias Handwerker einstimmig wiedergewählt.

Nach den Grußworten und Jahresberichten der beiden Obmänner wurden die Wahlen zügig durchgeführt. Eigentlich wären sie satzungsgemäß im fünfjährigen Rhythmus bereits 2021 fällig gewesen. Wegen Corona mussten sie aber auf dieses Jahr verschoben werden, wobei im Gasthaus Haindl in Gasteig 15 Wahlberechtigte zugegen waren. Insgesamt zählen die beiden BBV-Ortsverbände 59 Mitglieder – Oberburgkirchen 33, Unterneukirchen 26. Anschließend informierte der mittlerwei-

le zehn Jahre amtierende Kreisobmann Anton Föggel aus Reischach über die aktuelle Situation zur Agrarpolitik. „So bedauerlich und schrecklich der Krieg in der Ukraine auch ist, für uns Bauern ändert sich damit die Situation etwas, weil in Deutschland nun endlich objektiv über die Versorgungssicherheit nachgedacht wird“, so Föggel. Teilweise kommt es jetzt schon vor, dass am Nachmittag

Regale von Supermärkten leer sind. Weiterhin ging der Kreisobmann auf die Themen Drohnenüberflug vor Mäharbeiten, Hebesätze, Preissteigerung bei Lebensmitteln, Flächenstilllegung und Mehrfachantrag ein. Außerdem könnten landwirtschaftliche Flächen bald alle sechs Wochen mittels autarker Drohnen auf ihre rechtmäßige Nutzung überprüft werden.



BBV-Kreisobmann Anton Föggel (von rechts) zusammen mit der neuen Vorstandschaft der Ortsverbände Oberburgkirchen und Unterneukirchen.

40 Jahre Theaterstadt – das kann man nicht einfach ausfallen lassen!



Bild aus 1990: Der wundertätige Gipsatron

Nach ein paar Lockdowns, Maskenpflichtjahren und Gaststättenschließungen ist uns die Idee gekommen, das 40-jährige Theaterstadt-Jubiläum einfach auf das Jahr 2022 zu verschieben. Hedi Patzelt, die Schauspieler und Wirtin Margot stehen schon in den Startlöchern für eine besondere Theatersaison, die diesmal schon im Oktober starten soll. Noch beflügelt vom letzten großen Theatererfolg aus dem Jahr 2019 mit dem Publikumsknaller „Der Preisboxer“ soll nun ein neues Stück für den Herbst in

Angriff genommen werden. Die Auswahl eines erheiternden Schauspiels steht kurz vor der Entscheidung. Deswegen rufen wir jetzt schon unser treues Theaterpublikum dazu auf, die Lachmuskeln in den nächsten Monaten kräftig zu trainieren. Schließlich sind wir es seit 40 Jahren gewöhnt, von unseren allzeit begeisterungsfähigen und Tränen lachenden Zuschauern eifrig beklatscht zu werden. Das wird bestimmt auch trotz einer Pandemie so bleiben, da sind wir uns sicher. Wir Spieler können es nicht

mehr erwarten, nach dieser langen Zwangspause endlich wieder unseren legendären Schlachtruf „Weil wir de beste Theatergrupp san zwischen da und Mississippi“ von der Leidmann-Bühne ertönen zu lassen.

**Die Premiere soll am
Freitag, 21. Oktober erfolgen.**

Weitere Termine, Titel und Beginn des Kartenvorverkaufs werden wieder über die Presse sowie im Internet unter www.theaterstadt-unterneukirchen.de bekannt gegeben.



Bild aus 2008: Wenn die Sterne lügen

Appell an alle Hundebesitzer

Natürlich haben die meisten Mitbürger dafür Verständnis, dass Sie einen Hund halten. Es gibt schließlich einige gute Gründe, einen Vierbeiner im Haus zu wissen. Aber, liebe Hundefreunde, wir meinen auch, dass Hunde den Mitmenschen nicht zur Last fallen dürfen.

Außerhalb des befriedeten Besitztums dürfen Hunde ohne Begleitung einer beaufsichtigenden Person, die auf das Tier jederzeit einwirken kann, nicht frei umherlaufen!

Trotzdem treten immer wieder Fälle mit massiver Gefährdung durch freilaufende Hunde auf, sowohl im Außenbereich als auch innerhalb des Dorfes. In einigen Fällen war es sogar unumgänglich, zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und auch wegen der öffentlichen Reinlichkeit (Hundekot) eine Anleinverordnung zu erlassen bzw. Anzeige zu erstatten.

Der Bürgermeister appelliert an alle Hundebesitzer, dringend darauf zu achten, dass die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern nicht gefährdet wird.

Des Weiteren sollten alle Hundebesitzer darauf achten, dass

Hundekot auf Gehwegen, Wegrändern, den Wiesen beim Brunnen und fremden Grundstücken nichts zu suchen hat.

Dies gilt ganz besonders auf den Wegen, Wiesen und Feldern rund um unseren Trinkwasserbrunnen bei Winkl!

Erziehen Sie Ihren Hund so, dass er sein Geschäft im Gebüsch erledigt. Und wenn mal was „daneben“ geht, sind Sie dafür verantwortlich, dass es weggemacht wird.

Es wurden fünf Hundetoiletten aufgestellt

- ✓ Akazienring
- ✓ Grünanger nördl. der Bushaltestelle
- ✓ Gasteig, Kieferinger Straße
- ✓ Pfarrweg
- ✓ Pinsmaierstraße

Hundekottüten können Sie dort holen oder auch kostenlos im Rathaus erhalten!

Nehmen Sie Rücksicht auf andere Fußgänger, die die Gehwege nutzen wollen, ohne ständig in Hundekot zu treten.

Text: Gemeinde

„Rasenmäher-Freunde“ starten wieder durch

Vorstandschaft bei Neuwahlen bis auf eine Veränderungen im Amt bestätigt

Die „Rasenmäherbulldog-Freunde Maderlehen“ hielten nach zweijähriger „Corona-Pause“ wieder eine ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Verein ist nach Worten ihres Vorsitzenden ein „geselliger Verein“, was die Mitglieder auf der mit Humor gewürzten Hauptversammlung auch unterstrichen. Dennoch sind, wie bei allen eingetragenen Vereinen, gewisse Regeln einzuhalten. Dazu gehören auch die satzungsgemäßen Neuwahlen der Vorstandschaft. Diese wären eigentlich turnusgemäß 2021 fällig gewesen. Aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen konnten diese im letzten Jahr jedoch nicht abgehalten werden. Deshalb wurden sie im Rahmen der jetzt wieder möglichen Mitgliederversammlung auf 2022 verschoben.

Auf „zweieinhalb Jahre, in denen nicht sehr viel los war“ blickte Hans Mitterreiter bei der traditionell am Karfreitag stattfindenden Versammlung zurück. Etwas mehr als ein Viertel der Mitglieder, deren Zahl inzwischen 114 Aktive zählt, war anwesend und verfolgte interessiert den Rück- und Ausblick des Vorsitzenden. „Corona“ bedingt konnte die Versammlung das letzte mal im Jahr 2019 abgehalten werden. Die letzten Jahre waren stark vom Virus und den dadurch bedingten Einschränkungen geprägt, daher konnte Mitterreiter lediglich von einer Veranstaltung seit der letzten Hauptversammlung berichten. Der Nachtfaschingszug im Februar 2020, bei dem sich damals 22 Gruppen aus dem Ort und Umgebung beteiligten, kennzeichnete das letzte Treffen der sonst so umtriebigen Rasenmäher-Bulldog-Freunde. Wenigstens war die Veranstaltung mit anschließendem Faschingsball in der Stockschützenhalle, bei dem das Postamt Trio für grandiose Stimmung sorgte, ein voller Erfolg. Eine Woche darauf folgte der erste bundesweite „Corona-Lockdown“.

Nun, da zumindest momentan die meisten der einschneidenden Maßnahmen gelockert wurden, planen



Ähnlich gutes Wetter und spannende Duelle wie auf dem beim Rennen 2018 entstandenen Bild erhoffen sich die „Rasenmäher-Bulldog-Freunde“ für das geplante Rennen im August diesen Jahres.

die Freunde des „Rasen-Rennsports“ wieder optimistisch für das kommende Jahr. Mit den Worten, „Endlich können wir uns wieder treffen und wieder loslegen“, informierte Mitterreiter die Mitglieder, dass es, nach nunmehr vier Jahren Abstinenz, heuer endlich wieder die eigentlich im zwei Jahres-Rhythmus stattfindende Rennveranstaltung geben soll. Am zweiten Wochenende im August sollen in Maderlehen auf dem „heimischen Ring“ wieder die Motoren aufheulen. Am Samstag, 13.08.22, wird am Abend das Mini-Bike-Nachtrennen mit anschließender Siegerehrung starten, bevor am darauf folgenden Sonntagnachmittag das bekannte Rasenmäher-Bulldog-Rennen in altbekannter Manier stattfindet.

Bei den angekündigten Neuwahlen, bei denen der anwesende 1. Bürgermeister der Gemeinde, Jochen Englmeier, als Wahlleiter fungierte, wurde bis auf eine Veränderung die Führungsriege durch die Mitglieder im Amt bestätigt. Lediglich der Schriftführer Thomas Gruber stellte sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung. Als seine Nachfolgerin stellte sich Elisabeth Langlechner zur Wahl und wurde von der Versammlung einstimmig in dieses Amt beru-

fen. Die bisherige Mannschaft der Vereinsführung wurde satzungsgemäß einzeln per Handzeichen gewählt und blieb auch nach den Neuwahlen unverändert: 1. Vorstand Hans Mitterreiter, stellv. Vorstand Markus Perschl, Vereinskassier Rainer Burghardt. Komplettiert wird das Team durch die Beisitzer Wolfgang Gruber, Stefan Dandl, Florian Brückner, Klaudia Huber und Christina Mitterreiter sowie den beiden Kassensprüfern Konrad Mitterreiter und Peter Eibelsgruber.

13. - 14.08.2022
Großer Preis von Maderlehen
in Maderlehen 1, Unterneukirchen

Samstag, 13.08.2022
14:00 Uhr Tretbulldog-Rennen
(Ferienprogramm des Burschenvereins)
ab 19:00 Uhr Warm-up-Bar
21:00 Uhr Start Mini-Bike-Rennen

Sonntag, 14.08.2022
ab 11.00 Uhr Festzeltbetrieb
13:00 Uhr Start des "Großen Preis von Maderlehen" (Rasenmäher-Bulldog-Rennen)

-Eintritt frei-
Anmeldung zu den Rennen und weitere Informationen unter www.rbf-maderlehen.de
Vereinsleiter: Rasenmäher-Bulldog-Freunde Maderlehen e.V., Maderlehen 1, 84577 Unterneukirchen

Bei der Passauer Maidult hat's gefunkt



Mit weißen und silbernen Ballons wurde die Rückwand am Brautisch von Andi und Caro Hager stilvoll dekoriert

(Text/Foto: Hans Gruber)

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ dieser Spruch passt genau für Carolin und Andreas Hager, denn nach genau 10-jähriger „Testphase“ traten sie heuer vor den Traualtar. Beide kannten sich eigentlich schon seit über 15 Jahren, verloren sich dann aber aus den Augen. „Am 1. Mai 2012 haben wir uns auf der Passauer Maidult wieder getroffen und an diesem Tag stand fest, dass wir zusammengehören“ stellt die Braut mit einem strahlenden Lächeln fest.

Die Kastlerin Carolin Metz, so ihr Mädchennamen, erblickte vor 30 Jahren das Licht der Welt. Nach der Schulzeit erlernte sie den Beruf einer Sozialversicherungsfachangestellten, den sie momentan auch bei der AOK ausübt. Sie ist Mitglied beim SV Unterneukirchen, bei den Kieferinger Schützen und singt beim Pleiskirchner Jericho-Chor.

Der 31-jährige Andreas Hager wuchs in Unterneukirchen auf. Nach der Elektrikerlehre legte er erfolgreich die Meisterprüfung ab. Vor zehn Jahren stieg er in die Geschäftsleitung des elterlichen Hager - Elektrobetriebs ein. Als aktiver Fußballer ist er eine wichtige Stütze beim SVU. Fernreisen, wenn's die Zeit erlaubt, die Stammtischpflege und das Schafkopfen sind seine Hobbys.

Am 10. Juli 2020, seinem 30. Geburtstag, stellte Andi Hager seiner Caro einen Heiratsantrag, die ihm sofort ein Ja ins Ohr flüsterte. Die standesamtliche Trauung vollzog am 24. Juli 2021 Bürgermeister Jochen Englmeier. Der Altöttinger Stadtpfarrer Dr. Klaus Metz, ein Verwandter der Braut, und

Pfarrer Hermann Schächner zelebrieren in der Kastler Pfarrkirche die Brautmesse. Der „Chor Jericho“, die Brautschwestern Christine Ziller und Katharina Laurer, sowie der Organist Christoph Graf gestalteten den Gottesdienst eindrucksvoll mit. Durch ein langes Spalier aus Freunden, Fußballern und Hager-Mitarbeitern gelangte das Brautpaar zum Brautauto, einem 60 Jahre alten Chevrolet-Corvaire, gesteuert vom Brautvater Edgar Metz.

Die weltliche Feier fand für die etwa 250 Hochzeitsgäste in der festlich geschmückten Unterneukirchner Stockschützenhalle statt. „Es war schon eine Herausforderung, die über 130 Meter lange, eher nüchterne Weitenhalle in einen Hochzeitstempel umzubauen“, stellten beide fest. Über eine Woche war das Brautpaar mit „Wohlfühlen“ der Stockschützen und tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer und vor allem durch den Altöttinger Partyservice Gentscher damit beschäftigt, eine „Hochzeitstube“ zu zaubern – und es hatte sich gelohnt.

Auch das Wetter hielt am Samstag,

den 30. April, mit. Der Sektempfang fand noch im Freien statt, dann zog das Brautpaar mit den Hochzeitsgästen angeführt vom Quetschenspieler und Hochzeitlader Alois Ries aus Traunstein in die Festhalle. Die Kapelle „Juicy Vibes“ aus Landau sorgte mit dem „Progoder“ schnell für eine bombige Stimmung, der sich keiner entziehen konnte. Andi und Caro hatten auch noch eine Überraschung parat: Statt eines herkömmlichen Weinstüblers war eine große Bar aufgebaut, die schnell umlagert war.

Um Mitternacht wurde auch das „Zehnjährige Beisammensein“ des Brautpaares gefeiert. Tolle Einlagen der Sportler, Freunde, Mitarbeiter und Familie, sowie ein Soloauftritt vom Trauzeugen Stefan Schneiderbauer waren die Garanten, dass unter den bestens gelaunten Hochzeitsgästen nie Längeweile aufkam. Sie alle und auch eine große Anzahl von „Draufgehern“ sorgten dafür, dass diese „Traumhochzeit des Jahres“ beim jungen Brautpaar noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Erntezeit

In meiner Kindheit, als ich mit den Eltern und Geschwistern noch auf dem Dasherhof wohnte, gehörte es zu den schönsten Erlebnissen, wenn die Erntezeit begann. Oftmals mußte mit der Sense gemäht werden, in aller Herrgottsfrühe wurde dann aufgestanden. Für mich waren die 9 Uhr - Brotzeit und der nachmittägliche „Untern“ ersehnte Höhepunkte. Ein selbst gebackenes Brot und eine Schüssel voll eingerührte Suppe, „Einbrenn“ genannt, wurde auf den Boden gestellt und mit dem süßigen Scheps, einem Dünnbier, aus dem Blechkrug verzehrt und getrunken. Als alle versammelt waren - damals waren auch noch Flüchtlinge auf dem Hof - wurde das Brot mit einem Kreuzzeichen gesegnet und das „Vater unser“ gebetet. Erst als in die Suppe eingebrockt war, lagerten wir uns, halb sitzend, halb liegend, um die Schüssel, die nun mit Genuss ausgelöffelt wurde. Dazu ergab sich manch muntere Unterhaltung, welche der mühevollen Arbeit eine angenehme Würze verlieh. Gut 60 Jahre sind nun vergangen. Der Tisch ist heute überreich gedeckt, das Tischgebet aber seltener geworden. Beim Überdenken des Wortes Tischgebet kommen bei mir viele Erinnerungen. Sie reichen zurück in meine Kinder- und Jugendzeit und spiegeln sich in der Gegenwart wieder. Mögen die damaligen Ereignisse auch ein bisschen schwärmerisch in Erinnerung sein, so hat all dies einen nachhaltigen, großen Eindruck bei mir hinterlassen. Vielleicht hat man in der damaligen Zeit weniger über Gott, den Glauben und die Kirche in der Öffentlichkeit gesprochen, als heute. Allein das Erleben der betenden Gemeinschaft in der Öffentlichkeit hat überzeugend auf mich gewirkt. Heute sind wir langsam wieder dran, mit vielerlei Veranstaltungen, zu denen ich vor allem auch die Bergmessen zähle, uns der Vergangenheit zu nähern. Wir dürfen uns in der Öffentlichkeit zum Gebet aber nicht nur aus reiner Tradition versammeln, um dann den Glauben und Gott außer Acht zu lassen! Hans Gruber

KSK startet mit vollem Programm



KSK-Vorstand Peter Brandl (re.) und seine Stellvertreter Sebastian Leidmann (von li.) gratulierten Bernhard Eimannsberger, Johann Stadler, Martin Holzner und Hans Mitterreiter für ihre langjährige Treue zur Kameradschaft. (Text/Foto: Hans Gruber)

„Das Vereinsleben kann endlich wieder Fahrt aufnehmen, euer Terminkalender ist gut gefüllt. Ihr seid ein rühriger Verein, der älteste in unserem Dorf. Für die Zukunft wünsche ich euch im Namen der Gemeinde alles Gute“, mit diesen Worten entbot der stellvertretende Bürgermeister Hans Mitterreiter der Krieger- und Soldatenkameradschaft seinen Gruß. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Josef Heindl, Andreas Grauer und Konrad Gründl eröffnete Vorstand Peter Brandl die trotz Fußball-Pokalfinale gut besuchte Jahreshauptversammlung im Leidmannsaal. Die letzte Versammlung fand am 17. September letzten Jahres statt, da im Frühjahr coronabedingt keine möglich war. Dennoch konnte man in der kurzen Zeitspanne einige Veranstaltungen verzeichnen. Ein voller Erfolg sei das Kirtafest mit Oldtimertreffen auf

dem Anwesen von Manfred Ofenreiter in Maierhof gewesen. Bei diesem Event zeigte sich Brauereichef Sebastian Leidmann äußerst großzügig. Er spendierte sämtliche bei ihm geordneten Getränke, so dass am Ende ein stattlicher Überschuss von 1664 € verzeichnet werden konnte. Die Präsenz am Volkstrauertag, die Teilnahme an der Burghäuser Kümmerniswallfahrt und einige Stammtischabende konnten die Kameradschaft doch etwas stärken. Im April war die örtliche KSK Gastgeber der Kreisversammlung. Dabei war man auch beim Fronleichnamfest und beim 100-jährigen Gründungsfest in Garching/Alz. Bei bestimmten Anlässen sei ein Auftritt in Uniform angebracht, wer eine braucht, soll sich beim Vorstand melden. Brandl appellierte an die Kameraden, sich auch in Zukunft bei diversen Veranstaltungen mit Fahnenab-

ordnungen zu beteiligen, bisher habe dies gut geklappt. Peter Brandl gab auch eine Vorschau: Reservistenstammtische sind am Donnerstag, 22. September in Gasteig und am Mittwoch, 19. Oktober im Gasthaus Raspl. Der KSK-Kirta sei für den 16. Oktober geplant.

Der 1835 gegründete Verein habe derzeit 157 Mitglieder. Kassier Josef Steiner listete die Einnahmen von 4.997 Euro auf, die sich hauptsächlich durch Mitgliedsbeiträge, Zuschuss der Gemeinde und vor allem durch das Kirtafest zusammensetzen. Die Ausgaben betragen u.a. für Beerdigungen, Versicherungen, Kriegsgräberfürsorge und Kreisumlage 1.709 Euro. Somit ergab sich ein Überschuss von 3.288 Euro. Revisor Stefan Gruber bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung, die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Vorstand Peter Brandl wechselte nun zur Ehrung für langjährige Mitglieder über und sprach dabei seinem Stellvertreter Sebastian Leidmann großes Lob aus, der erstmals die Urkunden kunstvoll anfertigte. Von den neun Geehrten waren vier anwesend.

Ehrungen:

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Bernhard Einmannsberger, Johann Stadler, Herbert Thiel und Georg Hofstetter die goldene Ehrennadel. Die silberne Ehrenadel erhielten für 25-jährige Mitgliedschaft Anton Rost, Martin Holzner, Alfons und Markus Kainzmaier, sowie Hans Mitterreiter.

Infos zur Bergmesse:

Die „Aufwecka Band“ gestaltet auch heuer wieder musikalisch die Bergmesse am Sonntag, 4. September. Ziel ist diesmal der Alpengasthof Aschinger-Alm in Oberbuchberg bei Ebbs in Tirol. Um 10.30 Uhr wird Pfarrer Hermann Schächner die Bergmesse zelebrieren. Es gibt mehrere Möglichkeiten die Alm mit Autos zu erreichen:

In Kössen Abfahrt rechts Richtung St. Johann/Tirol bis Durchholzen. Von hier aus erreicht man mit dem Sessellift die Berggaststätte „Zahmer Kaiser“. Von dort geht´s in etwa einer halben Stunde auf einem bequemen Höhenweg zu Aschinger Alm. Oder man läßt die Sesselliftstation links liegen und fährt weiter bis zur Abzweigung Aschinger-Alm, Oberbuchberg.

Man kann die Alm auch über Aschau und Ebbs erreichen. Die Arbeiterwohlfahrt setzt hierzu wieder einen Bus ein. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr ab Dorfanger, weiterer Zustieg ist dann bei „Kerstin´s Blumenladen“ in der Obergünzlstraße.

Eine Anmeldung für die Mitfahrt im Bus ist ab sofort bei Ingrid Grauer, Telefon 08634/1618 oder Maria Klinger, Telefon 08634/8405 so lange möglich, bis der Bus voll besetzt ist. Bei schlechtem Wetter fällt die Bergmesse ersatzlos aus.

Infos gibt es auf der Pfarrei-Homepage!

(Text/Foto-Titelseite: Hans Gruber)

Neuregelung der Grundsteuer in Bayern

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen und dient der Finanzierung von Schulen und Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt.

Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet. Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Wie läuft das Verfahren ab?

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer haben eine sog. Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, sog. Grundsteuerbescheid, von der Kommune mitgeteilt. Sie ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

Was bedeutet die Neuregelung für Sie?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Wohnobjekts

oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern? – Dann aufgepasst:

Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Inhaberinnen und Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben.

Hierzu werden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamt für Steuern im Frühjahr 2022 öffentlich aufgefordert.

Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen baulichen Gegebenheiten am 1. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

Was ist zu tun?

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit **vom 1. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022** bequem und einfach elektronisch über das Portal ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de abgeben.

Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich bereits jetzt registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann.

Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie ab dem 1. Juli 2022 im Internet unter

www.grundsteuer.bayern.de

in Ihrem Finanzamt oder in Ihrer Gemeinde.

Bitte halten Sie die Abgabefrist ein.

Sie sind steuerlich beraten?

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung erfolgen.

Sie haben Eigentum in anderen Bundesländern?

Für Grundvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft in anderen Bundesländern gelten an-

dere Regelungen für die Erklärungsabgabe als in Bayern.

Informationen stehen unter www.grundsteuerreform.de zur Verfügung.

Sie benötigen weitere Informationen oder Unterstützung?

Weitere Informationen und Videos, die Sie beim Erstellen der Grundsteuererklärung unterstützen sowie die wichtigsten Fragen rund um die Grundsteuer in Bayern finden Sie online unter

www.grundsteuer.bayern.de

Bei Fragen zur Abgabe der Grundsteuererklärung ist die Bayerische Steuerverwaltung in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 08:00 – 18:00 Uhr und Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr auch telefonisch für Sie erreichbar:

089 – 30 70 00 77

In Bayern gilt es, rund 6,3 Mio. Feststellungen zu treffen – aufgrund der Menge der zu bearbeitenden Grundsteuererklärungen sehen Sie bitte von Rückfragen zum Bearbeitungsstand Ihrer Grundsteuererklärung ab.

Hängen die Grundsteuerreform und der Zensus 2022 zusammen?

Das Bayerische Landesamt für Statistik führt in 2022 einen Zensus mit einer Gebäude- und Wohnungszählung durch. Die Grundsteuerreform und der Zensus sind voneinander unabhängig.

Weitere Informationen zum Zensus finden Sie unter www.statistik.bayern.de/statistik/zensus.





Gemeinschaft & Gesundheit – Sport für alle

Sport in mehr als 10 Abteilungen:

- Fitness & Kraftsport
- Fußball
- Kegeln
- Leichtathletik
- Stocksport
- Tischtennis
- Gesundheits- & Seniorensport
- Indoor-Cycling
- Kinderturnen
- Showtanz
- Tennis
- Volleyball



Moderne und gepflegte Sportanlagen:

- 3 Rasenplätze
- 2 Turnhallen
- 2 Gymnastikräume
- 3 Tennisplätze
- Sportgaststätte mit Sky
- 200 m² Kraft- & Fitnessraum
- Indoor-Cycling-Räder, Flexibar-Ausstattung, Hot-Iron-Sets
- Große Stocksport- & Veranstaltungshalle
- Vereinsbüro
- Mehrere Funktions- und Umkleideräume

Vereins-Profil:

- Gesundheits-, Breiten- & Wettkampfsport
- Vereins- und Sparten-Veranstaltungen: Sommerfeste, Dult, Sonnwendfeuer, Weihnachtsmarkt, Weinfest u.v.m.
- Günstige Einzel- & Familien-Beiträge
- Mehr als 60 motivierte Übungsleiter
- Lizenztrainer in vielen Sportarten

Kontakt:

Geschäftsstelle: Kirmaierstr. 1b
Öffnungszeiten: Donnerstag, 16-17:30 Uhr
Tel: 0 86 34 – 62 58 9-80 Fax: -81
Mail: info@sv-unterneukirchen.de

Website mit Kontaktdaten aller Sparten & Gruppen:

www.sv-unterneukirchen.de



Glühen für die Unterneukirchner Sportjugend

Familie Raspl stockt Glühwein-Spenden noch persönlich von 5200 auf 6000 Euro auf

5200 Euro kamen vom ersten Adventswochenende bis 9. Januar bei der zum dritten Mal vom Gasthof „Zur Alten Schmiede“ initiierten Weihnachtsaktion zusammen. Die freiwilligen Spenden der zahlreichen Besucher für den kostenlos zur Verfügung gestellten Glühwein und Kinderpunsch wurden von der Familie Raspl noch um 800 auf 6000 Euro aufgestockt. „Da die Jugend unter Corona am meisten gelitten hat, war schnell klar, dass das Geld diesmal dem Nachwuchs spendet wird.“

Und was bietet sich da besser an, als es dem kinder- und jugendstärksten Verein der Gemeinde zukommen zu lassen“, berichtet Ernst Raspl junior. Neben den Jugendvertretern des Sportvereins Unterneukirchen freute sich auch Neu-Vorstand Wolfgang



Hirn über die großartige Zuwendung: „Weil im Jugendbereich durch die Pandemie doch einiges an Einnah-

men weggebrochen ist, tut uns diese Unterstützung echt gut.“

Text/Foto: A. Kamhuber

Treuester SVU-Gönner springt kurzfristig ein

Elektro Hager spendiert der SVU-F-Jugend 20 Trikotsätze im Wert von 1.115 Euro



Der langjährigste Sponsor des SV Unterneukirchen hat wieder mal sein grün-weißes Herz bewiesen. Als die U9/U8-Nachwuchskicker der Jahrgänge 2013 und 2014 ein neues Dress brauchten und der eingeplante Sponsor wegen Auswirkungen des Ukrainekriegs aus wirtschaftlichen Gründen um Verschiebung bat, ist Elektro Hager kurzfristig eingesprungen. Dadurch kann die F-Jugend ab sofort auf 18 neue und edle Spieler- und zwei Torwertsätze im Wert von 1.115 Euro zurückgreifen. Die Trainer Manfred Obermeier (von rechts), Dr. Ro-

bert Müller und Stefan Dandl bedankten sich recht herzlich bei Andreas Hager und seiner Familie für deren Hilfsbereitschaft.

RVB Tübing-Unterneukirchen unterstützt Breitensport-Projekt



In den Genuss einer großartigen vorweihnachtlichen Spende in Höhe von 5000 Euro ist der Sportverein Unterneukirchen gekommen. Die von der Raiffeisen-Volksbank Tübinging-Unterneukirchen eG zugewendete Summe wird für eine Calisthenics-Anlage im Sportpark verwendet.

Calisthenics (griechisch: „schöne Kraft“) beschreibt Kraftsport mit dem eigenen Körpergewicht, bei dem viele Elemente aus dem Turnen und Parkour mit einfließen. Die Sportart wird auch als Street Workout oder Ghetto Workout bezeichnet. Kauf und Bau sind für dieses Jahr geplant. Ein geeigneter, für alle Sportler einigermaßen gut zugänglicher Platz wird derzeit vorbereitet.

Volleyballabteilung mit großen Plänen



Martin Osl und Rainer Hettwer werden auch in den kommenden drei Jahren die Volleyball-Abteilung des Sportvereins Unterneukirchen führen. Kurz nach

Neugründung im Januar 2020 bis zum Ende der beiden schwierigen Coronajahre am 31. Dezember 2021. In seinem Rechenschaftsbericht hob Abtei-

der Neugründung vor etwas mehr als zwei Jahren wurden die Aktivitäten durch Corona jäh ausgebremst. Dennoch konnte in der Jahreshauptversammlung sehr erfreulich zurückgeblickt und voller Zuversicht nach vorne geschaut werden.

Die Versammlung befasste sich in erster Linie mit dem Zeitraum von der

Neugründung im Januar 2020 bis zum Ende der beiden schwierigen Coronajahre am 31. Dezember 2021. In seinem Rechenschaftsbericht hob Abteilungsleiter Martin Osl die hohe Trainingsbeteiligung trotz der schwierigen Pandemiesituation hervor. Äußerst erfreulich war auch die große Beteiligung von bis zu 21 Kindern bei den Ferienprogrammaktionen in den Sommer-, Herbst- und Faschingsferien. Über diese Veranstaltungen konnten die Volleyballer viele Kinder unter 18 Jahren rekrutieren. Bei den Altersstufen gemäß abgestimmten Programmangeboten „Die Kleinen im Sport der Großen“ sowie „Volley Deluxe“ wurden Osl und Hettwer von Jan Schriever, Michael Gruber, Michaela und Michael Kierner sowie Tanja und Markus Deindl als Trainer bestens unterstützt. Da die Ferienaktivitäten von den Kindern sehr gut angenommen wurden, sollen sie auch weiterhin in den Schulferien angeboten werden. *Text/Foto: A. Kamhuber*

Sparkasse spendet vier Minitore für SVU-Jugend



Vier hochwertige Minitore im Wert von 760 Euro hat die Sparkasse Altötting-Mühldorf der Fußballjugend des Sportvereins Unterneukirchen gespendet.

Filialeleiterin Isabella Hinterberger (von links) und Kundenberater Lukas Willeitner übergaben die Tore an Jugendtrainer Manfred Obermeier (U9/U8), Michael Gruber (U7) und Kleinfeld-Jugendleiter Georg Kurz, der sich als Trainer der E-Jugend (U11/U10) auch über die vier leichten, aber stabilen Alu-Tore freut.

Eingefädelt hat den Deal der grün-weiße F-Jugendtrainer Dr. Robert Müller, der den stellvertretenden Sparkassen-Filialbereichsleiter Christian Straßer bei einem FUNino-Turnier in Tacherting traf und nachfragte, ob das heimische Geldinstitut der SVU-Jugend etwas spenden könnte.

Vor dem Hintergrund, dass der Bayerische Fußball-Verband (BFV) den Kleinfeldspielbetrieb bis zur Saison 2024/25 sukzessive vom normalen Fußball mit zwei Toren und Torhütern auf FUNino-Spiele mit vier Mini-Toren umstellen will, freut sich Kleinfeld-Jugendleiter Albert Kamhuber, dass man diesbezüglich nun schon gut aufgestellt ist. *Text/Foto: A. Kamhuber*

SunnySide-Group stattet Fußball-Trainer aus



Im Gegensatz zu den üblichen Dress- oder Outfit-Spenden, mit denen schon viele grün-weiße Mannschaften von verschiedenen Sponsoren ausgestattet wurden, sind diesmal die Trainer der insgesamt zehn Nachwuchs- und Damen-Mannschaften in den Genuss eines neuen Outfits gekommen.

Durch die großartige Unterstützung der Firmengruppe SunnySide konnten damit etwa 30 SVU-Fußball-Trainer einheitlich mit schönen Freizeit-Polos und -jacken ausgestattet werden. *Text/Foto: A. Kamhuber*

Nach zehn Jahren und einem Tag wieder Eisstock-Elite

SV Unterneukirchen schafft überraschend Durchmarsch von der Bayern- in die Bundesliga



Nach genau zehn Jahren und einen Tag schaffte der SV Unterneukirchen in der Besetzung Klaus Meisl (von links), Herbert Thiel, Georg „Jumbo“ Schuhbeck, Josef Kummerer und Richard Oberauer die Rückkehr in die Eisstock-Bundesliga.

Der SV Unterneukirchen ist völlig überraschend zurück in der Eisstock-Bundesliga. Das grün-weiße Quintett schaffte tatsächlich den Durchmarsch von der Bayern- über die zweite in die 1. Bundesliga. Ausschlaggebend für

die völlig aus heiterem Himmel kommende Wiederauferstehung war im Eisstadion Waldkirchen das gute Abschneiden in der 2. Bundesliga Süd, wo man unterm Strich den vierten Platz und damit souverän einen der

sechs Aufstiegsplätze erreichte. Den anschließenden Triumph in der Aufstiegsrunde schildert Kapitän Manfred Oberauer so: „Mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde wussten wir, dass Siege gegen die ersten beiden Gegner den Aufstieg in die Bundesliga bedeuten würden. Entsprechend haben wir uns bereits im Vorfeld eine taktische Marschroute überlegt und unseren ganzen Fokus und Konzentration auf die ersten beiden Spielpaarungen gelegt. In den engen und spannenden Spielen ist uns das Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem notwendigen Quäntchen Glück gelungen und hat uns den unerwarteten Aufstieg beschert. Unser erklärtes Ziel ist es, die Leistungen in den Bundesligawettbewerben im kommenden Winter zu bestätigen und damit den Verbleib in der höchsten Spielklasse zu sichern. Die Chancen dazu stehen gut!“ *Texte/Fotos: A. Kamhuber*

SVU / Abt Stocksport / Weitschießen:



Übergabe der Kehr- u. Saugmaschine: Christoph Neugirg mit dem Vertreter der Firma Nilfisk.

In der kleinen Abteilung des Sportvereins gab es in dieser abgelaufenen Saison wieder große Erfolge, aber auch bittere Niederlagen zu verbuchen.

So zeigte sich unsere Ausnahmeathletin Annalena Leitner im Herbst letzten Jahres von der besten Seite und gewann drei von vier Cupturnieren, die zur deutschlandweiten Rangliste zählen. Im vierten Turnier war sie aus

beruflichen Gründen nicht am Start. Bei diesen sehr wichtigen Wettbewerben zeigte auch die „Newcomerin“ Sandra Neugirg ebenfalls entsprechende Leistungen. Als beste Platzierung erreichte sie den 5. Platz im Rupert-Cup in Fridolfing.

In einem tollen Trainingsteam mit Antonia Meindl aus Schwindkirchen bereiteten sich die drei jungen Mädels auf die Bayerische Meisterschaft in

Mitterskirchen vor. Bei dieser Veranstaltung Anfang Januar, leider coronabedingt ohne Zuschauer, machte sich der Trainingsfleiß bemerkbar. Sandra belegte den 9. Rang und Antonia sowie Annalena wurden Bayerische Meisterinnen in ihrer jeweiligen Spielklasse. Mit ihren Leistungen schafften alle den Sprung zur Deutschen Meisterschaft.

Hier konnte sich Sandra Neugirg um zwei Plätze auf Rang 7 verbessern und Annalena Leitner schaffte den 5. Sieg in Folge und wurde Deutsche Meisterin! Doch zu diesem Zeitpunkt gab es kein Ausruhen auf den erreichten Lorbeer. In 14 Trainingseinheiten in einem Zeitraum von 6 Wochen bereitete sie sich, unterstützt durch ihre Kolleginnen und dem SVU Trainer Christoph Neugirg, auf die Weltmeisterschaft vor.

Auch den schwierigen Ausscheidungslehrgang meisterte sie mit Bravour. In 20 Wertungsdurchgängen belegte sie unter 5 weiteren Kandidatinnen den 1. Platz.



Annalena als Deutsche Meisterin 2022

Mit drei Kolleginnen der Deutschen Nationalmannschaft fuhr sie im Februar nach Kolbenstein / Südtirol mit dem Ziel, in der Rittenarena endlich die gewünschte Einzelgoldmedaille in Händen zu halten. Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung:

Bei einem packenden Vorkampf, der auch als Mannschaftswertung zählt, legte unsere sympathische Kraftsportlerin fünf „Granaten“ auf die

140 m lange Eisbahn und zeigte sich mit dem 2. Platz von der besten Seite. Zwei Spielerinnen ihrer Mannschaft blieben mit ihrer Leistung hinter den Erwartungen zurück, somit gab es am Ende nur die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Beim WM – Finale am Tag darauf saß der Stachel der Enttäuschung immer noch sehr tief und Annalena konnte keine 100%ige Leistung abrufen. Es blieb im Endergebnis leider nur der 4. Platz.

Rückblickend war es aber trotz des traurigen Endes, eine der besten Saisonen ihrer großen Karriere als Weisensportlerin des SV Unterneukirchen. Das ganze Trainingsteam freute sich über die sehr große Sympathie- und Wertschätzung aus dem Sportverein, der Gemeinde und den Unterneukirchner Bürgern. Mit Dankbarkeit nahmen die Mädels die Einladung des SVU zu einem Abschlussessen im Gasthof Raspl „Zur alten Schmiede“ an.

Eine großartige Unterstützung erfuhr das Team um Annalena Leitner durch den Bekleidungs- und Raiffeisenbank Tüßling-Unterneukirchen. So können sie in Zukunft mit einheitlicher Kleidung in den SVU-Far-



Trainingsteam mit Trainer v.l. Sandra Neugirg, Annalena Leitner, Christoph Neugirg, Antonia Meindl

ben bei den nächsten Wettbewerben an den Start gehen.

Durch die Anschaffung einer neuen Aufsitzkehr- und Saugmaschine ist auch die Zukunft für weitere große Wettbewerbe und Veranstaltungen gesichert. Für die Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich beim Sportverein und der Gemeinde Unterneukirchen, sowie bei Elektro Hager und Landtechnik Bichler.

Neue Trikots vom Parkettprofi Meßner Altötting



Raumgestaltung Meßner macht die U18 zu Profis: Mit neuen Trikots in den Vereinsfarben wurde die A-Jugend des SVU

ausgestattet. Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation der Firma mit der „Parkettprofi“ - Innung. Herzlichen Dank!!

Öffentliche und private Einrichtungen

- Arzt** Dr. med. Dariusch Yahyazadeh
Tüßlinger Str. 8,
☎ 08634-625488
Sprechstunden:
Mo - Fr 8 - 11 Uhr,
Mo, Mi, Do und Fr 15 - 17 Uhr;
Di 16 - 18 Uhr
- Heilpraktiker** Andrea Kirner
Bajuwarenstraße 13,
☎ 08634-624762
Bettina Schick-Späth
An der Alten Post 19A,
☎ 08634-2518317
- Heilpraktiker für Naturheilkunde u. Psychotherapie** Klaus Pittroff und Maria Martl-Pittroff
Oberkaiser 3,
☎ 08634-6249800 Fax -627791
eMail klaus.pittroff@web.de
- Physiotherapie** Physiotherapie am Rathausplatz
Rathausplatz 11,
☎ 08634-9868766
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8 - 19 Uhr; Fr 8 - 13 Uhr
- Krankenhäuser** Kreisklinik Altötting
☎ 08671-509-0
Kreisklinik Burghausen
☎ 08677-880-0
- Polizei** Notruf ☎ 110
Polizeiinspektion Altötting,
☎ 08671-96440
- Notarzt, Krankenwagen** Notruf ☎ 112
- Feuerwehr** Feuerwehrhaus
☎ 08634-5431
Feuerwehrkommandant:
Franz Jändl, Winkl 1,
☎ 08634-8961
- Post** Elektro Hager, Kastler Str. 13,
☎ 08634-7588
oder bei Buchhandlung Naue,
Garching, Nikolausstr. 4,
☎ 08634-688115
- Elektroaltgeräte-Annahmestellen ab 1.1.2021** nur in **ungeraden** Kalenderwochen:
Garching, Garchinger Str. 16 a
Neuötting, Innstr. 21
Burghausen, Gewerbepark Lindach A 6
nur in **geraden** Kalenderwochen:
Burgkirchen, Mozartstr. 1 c
Altötting, Hans-Sachs-Str. 10
Töging, Weichselstr. 10
Öffnungszeiten überall gleich:
Montag geschlossen!
Dienstag - Freitag
8.30 - 12 Uhr & 13 -18 Uhr
Samstag 8 – 13 Uhr

Wertstoffhof

Altöttinger Str. 8, ab 13. Febr. 21 jeden Samstag von 10 - 12 Uhr geöffnet.
„Anlieferung von Altglas und Altmetail sowie von kleineren Mengen Bauschutt und Grüngut;
Grüngut, das auf Hängern angeliefert wird, bitte gleich zur Kompostieranlage in Voglsam 1 fahren“

Kompostieranlage Voglsam 1

Öffnungszeiten:
regelmäßig bis Sa 19.11.2022
Di 16 - 19 Uhr Do 16 - 19 Uhr
Sa 10.00 - 14.30 Uhr
wieder geöffnet ab Sa den 11.02.2023

Achtung!
Video-Überwachung

Anlieferung nur durch Unterneukirchener Bürger!
Bitte Personalausweis mitbringen u. bei Bedarf vorzeigen.
Fremdanlieferer werden ausnahmslos weggeschickt.

Gelbe Säcke sind beim EDEKA Bader Rathausplatz 6 zu erhalten

EGU Stromversorgung Elektrizitätsgenossenschaft
Kastler Str. 15, Unterneukirchen
☎ 08634-688906 oder
Fa. Hager, Kastler Str. 13,
☎ 08634-7588

Rathaus Unterneukirchen Rathausplatz 11, ☎ 08634-9882-0
FAX ☎ 08634-9882-22
E-Mail info@unterneukirchen.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr u. 14-18 Uhr
Freitag 8-12 Uhr

Bauhof Altöttinger Str. 8, ☎ 08634-6344

Gemeindebücherei Leiterinnen: Claudia Huber,
Monika Oberbauer, Antje Csomor
Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 16 – 18 Uhr
Das Ausleihen der Bücher ist kostenfrei.

Kindergarten St. Elisabeth Leiterin: Michaela Grund,
☎ 08634-7426
Träger: Kath. Pfarrkirchenstiftung
Ansprechpartner:
Pfarrer Hermann Schächner
und Kirchenpfl. Josef Schneiderbauer
☎ 08633-7772
eMail: sepp.schneiderbauer@web.de

Grundschule Schulleiterin: Ute Ziemlich, Pfarrer-Edhofer-Str. 8
☎ 08634-7592

Sie möchten auch in das Adressverzeichnis der Gemeindezeitung aufgenommen werden oder wünschen eine Änderung?

Bitte melden Sie sich unter:
info@unterneukirchen.de

**Katholisches Pfarramt
u. Friedhofsverwaltung** Pfr. Hermann Schächner
Pfarrbüro
☎ 08634-7337, Fax 08634-688262
Christ-König-Kirche (Sakristei)
☎ 08634-986332
eMail: pfarramt.unterneukirchen@
bistum-passau.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag und Freitag 9 - 11 Uhr
Donnerstag 18 - 19 Uhr
Pfarrheim St. Konrad ☎ 08634-688266
Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer
☎ 08633-7772

Belange des Friedhofs u. Gräbervergabe:
Peter Radam
☎ 08634-66034

Evang.-luth. Pfarramt Pfarrstelle Altötting, Eichendorffstr. 2
Pfr. Hans-Ulrich Thoma
Pfarrbüro ☎ 08671-97830
FAX 08671-978322
www.altoetting-evangelisch.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Montag - Mittwoch und
Freitag 10-12 Uhr Do 16-18 Uhr
Pfarrstelle in Garching-Hartfeld:
z. Zt. nicht besetzt

**Behinderten-
Blinden- und Sehbe-
hindertenbeauftragte
in Unterneukirchen** Monika Spindler, Peter-Dörfler-Str. 4
☎ 08634-688460 Fax 08634-5815
eMail: monika@spindlers.net

**Blinden- und Sehbe-
hindertenberaterin im
Landkreis Altötting** Brigitte Lindmeier,
Garching, Nikolausstr. 16,
☎ 08634-5808 Fax 08634-984701
eMail: brigitte.lindmeier@t-online.de
Internet: www.lindmeierbrigitte.de

**Wespenberater
der Gemeinde
Unterneukirchen** Uwe Blatz, ☎ 08634-624130
eMail: ublatz@gmx.de

Nikola Weiß ist Imkerin und kann wegen eines Bienen-
schwarms gerufen werden)
☎ 08634-688471 oder

Landratsamt Altötting ☎ 08671-50250

Kegelbahn Kegelbahn Raspl
☎ 08634-1535

Senioren-Wohngemeinschaft am Rathausplatz
Rathausplatz 12
84579 Unterneukirchen
☎ 08634-25 177 62
Fax: 08634-25 177 61

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Unterneukirchen, Rathausplatz 11, 84579 Unterneukirchen,
Tel. 08634-9882-0, Fax 08634-9882-22, eMail: info@unterneukirchen.de.
Verantwortlich für den Inhalt ist 1. Bürgermeister Jochen Englmeier, wobei die
Inhalte von Anzeigen und die Vereinsmitteilungen ausgenommen sind.
Die Unterneukirchner Gemeindezeitung erscheint ein- bis zweimal jährlich und
wird kostenlos an alle gemeindlichen Haushalte verteilt.
Auflage derzeit: 1.800 Stück

Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernom-
men werden. Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von
der Redaktion unabhängige Meinung wieder. Für den Inhalt von Anzeigen ist der
jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich.

Die Gemeinde behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und
zu redigieren.

Alle Texte, Bilder und weiter hier veröffentlichten Informationen unterliegen dem
Urheberrecht des Anbieters, soweit nicht Urheberrechte Dritter bestehen. In je-
dem Fall ist eine Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe aus-
schließlich im Falle einer widerruflichen und nicht übertragbaren Zustimmung des
Anbieters gestattet.

Mitarbeiter der VG Unterneukirchen

Abteilung	Ansprechpartner	Telefon	Fax	E-mail
VG-Vorsitzender	Gottfried Mitterer	08671/9699-51	08671/9699-53	buergermeister@kastl-obb.de
Stellvertreter	Jochen Englmeier	08634/9882-10	08634/9882-22	jochen.englmeier@unterneukirchen.de
Geschäftsstellenleiter	Michael Englert	08634/9882-11	08634/9882-71	englert@unterneukirchen.de
Sekretariat	Claudia Thomas	08634/9882-0	08634/9882-72	sekretariat@unterneukirchen.de
Bauamt	Franz Ehrenhauser Erwin Müller Christian Maltan Maximilian Melyarki	08634/9882-18 08634/9882-25 08634/9882-19 08634/9882-20	08634/9882-78 08634/9882-85 08634/9882-79 08634/9882-80	ehrenhauser@unterneukirchen.de mueller@unterneukirchen.de maltan@unterneukirchen.de melyarki@unterneukirchen.de
Einwohnermeldeamt	Lena Kastenbauer	08634/9882-13	08634/9882-73	kastenbauer@unterneukirchen.de
Personalstelle	Stefanie Bauer Bettina Unterhuber	08634/9882-24 08634/9882-28	08634/9882-84 08634/9882-88	bauer@unterneukirchen.de unterhuber@unterneukirchen.de
Kasse	Monika Schmidhuber Gudrun Hollerrieder Bernadette Kainzmaier	08634/9882-16 08634/9882-27 08634/9882-27	08634/9882-76 08634/9882-87 08634/9882-87	schmidhuber@unterneukirchen.de hollerrieder@unterneukirchen.de kainzmaier@unterneukirchen.de
Kämmerei	Erwin Huber	08634/9882-15	08634/9882-75	huber@unterneukirchen.de
Steuerstelle	Christine Forster	08634/9882-17	08634/9882-77	forster@unterneukirchen.de
EDV	Mirco Fuchs	08634/9882-26	08634/9882-86	fuchs@unterneukirchen.de
Gemeindezeitung	Karl Huber			karl.huber@unterneukirchen.de

Vereine, Verbände, Institutionen

Arbeiterwohlfahrt	Wolfgang Czech, Wetzberg 1, 08634/7607
Bauernverband Oberburgkirchen	Thomas Weinberger, Kornberg 1, 08633/507418
Bauernverband Unterneukirchen	Johann Reichensperner, Untergünzl 1, 08633/6289
Unterneukirchner Blasmusik	Thomas Kamhuber, Erlach, 0170/8380441
CSU-Ortsverband	Marianne Bichler, Feldstr. 17, 0179/4624832
Elternbeirat der Schule	Silke Günthner, Vorlehen 1, 08633/ 5065160
Elternbeirat des Kindergartens	Sabrina Osl, Enzianstr. 3
Faschingsverein DEUZ	Adolf Hager, Kastler Str. 13, 08634/7588
FC-Bayern-Fan-Club	Karl Kurz, Feldstr. 1 A, 08634/66587
FFW – Kommandant	Franz Jändl, Winkl 1, 08634/8961
FFW – Vorstand	Konrad Mitterreiter, Maderlehen 1, 08633/5076914
FFW – Senioren	Josef Langlechner, Wagenbilchl, 08633/7267
Frauenunion	Gabriele Thiel, Liesl-Karlstadt-Str. 5, 08634/6944
Freie Wähler Unterneukirchen	Hans Mayr, An der Alten Post 8, 08634/313
Gartenbauverein	Manfred Zeiler, Ludwig-Ganghofer-Str. 8, 08634/689321
Gemeindebücherei	Monika Oberbauer, Claudia Huber und Antje Csomor, 08634/98820
Gewerbeverband Unterneukirchen e.V.	Kurt Blüml, Hilger 2, 08634/62660
Jagdgenossenschaft Oberburgkirchen	Robert Schönstetter, Fürtner 1, 08633/7161
Jagdgenossenschaft Unterneukirchen	Josef Langlechner, Steinberg 1, 08634/8846
Jugendrotkreuz	Christiane Mitterbauer, Mauerberger Str. 9, 08634/6955
Junge Union	Michael Mitterer, Straß 1, 0157/36887488
Kath. Burschenverein Unterneukirchen e.V.	Daniel Schmuck, An der Alten Post 17a, 84579 Unterneukirchen
Kath. Frauenbund	Sibylle Eder, Maierhof 1, 08633/506910
Kath. Landjugend	Lena Kurz, Untergrund 2, 0175/7066954
Kegelclub Bavaria	Franz Reichensperner, Feldstr. 15, 08634/6541
Kirchenverwaltung	Josef Schneiderbauer, Berngehen 2, 08633/7772
Krieger- und Soldatenkameradschaft	Peter Brandl, Asbach 1, 0151/23705424
MSF Motor-Sport-Freunde Unterneukirchen	Martin Obermaier, Imkerweg 5, 84518 Garching a.d. Alz, 08634/1653
Musik- und Kulturverein	Johann Glöckl, Peter-Rosegger-Str. 6, 08634/7488
Musik- und Kulturverein	Josef Steiner, 84518 Garching a.d. Alz, 08634/5046
Mütterverein	Hannelore Hinterberger, Ganslehen 1, 08634/5545
MuKi-Gruppen	Alexa Plana-Spindler, Kiem-Pauli-Str. 7, Tel. 01781338358
Ortsbäuerin Oberburgkirchen	Elisabeth Bauer, Gitlberg 1a, Tel: 08633/507627
Ortsbäuerin Unterneukirchen	Sonja Kurz, Untergrund 2, Tel: 08634/688111
Pfarrgemeinderat	Ursula Schenk, Peter-Rosegger-Str. 4, 08634/688364
Pferd und Kultur Gut Kathrinenhof e.V.	Petra Schwarzmeier, Pfarrfeldstr. 9, 84524 Neuötting 0151/51930636
Radlerverein Gasteig	Johann Ludwig, Maierhof 3A, 08671/9286873
Rasenmäher-Bulldog-Freunde-Maderlehen	Johannes Mitterreiter, Maderlehen 1, 08633/7239
Sportschützengesellschaft Adler Hart e.V.	Dr. Werner Bauer, Rothäuslweg 3, 84508 Burgkirchen, 0160/90655919
Showtanzgruppe Highlife	Sarah Wishuber, Frank-Caro-Str. 55, 84518 Garching a. d. Alz, 0157/54107296
SPD	Bernhard Eimannsberger, Humboldtstraße 4, 08634/6372
Sportverein	Wolfgang Hirn, Moos 3, 08633/505635
Stock-Car-Club Unterneukirchen	Gerhard Zenser, Ludwig-Ganghofer-Str. 7, 08634/1475
Theaterstadl Unterneukirchen	Claudia Langlechner, Hüttenberg 50, 84577 Tüßling, 08671/886833
VdK Ortsverband Garching-Unterneuk.	Peter Balzerreit-Bäcker, Peter-Dörfler-Str. 3, 08634/2517063

Falls bekannt, finden sie die eMail-Adressen der Vereine im Internet:
<http://www.unterneukirchen.de/freizeit-vereine-kultur/vereine-ansprechpartner.html>